

MONATSHEFT



# Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

September 2018

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
2018



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

## **Informationen und Beratung**

### **Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:**

Frau Richter-Grünwald                      Telefon: 0345 2318-702

### **Informations- und Auskunftsdienst:**

Frau Hannemann                      Telefon: 0345 2318-777  
Frau Heyl                              Telefon: 0345 2318-716  
    Telefax: 0345 2318-913  
    E-Mail: [info@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:info@stala.mi.sachsen-anhalt.de)  
    Internet: [www.statistik.sachsen-anhalt.de](http://www.statistik.sachsen-anhalt.de)

**Vertrieb:**                              Telefon: 0345 2318-718  
    E-Mail: [shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

**Bibliothek und  
Besucherdienst:**                      Merseburger Straße 2  
    Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr  
    Telefon: 0345 2318-714  
    E-Mail: [bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

**Schriftliche  
Bestellungen an:**                      Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt  
    Öffentlichkeitsarbeit  
    Postfach 20 11 56  
    06012 Halle (Saale)

**Herausgeber:**                      Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

©                      Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2018  
    Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis:                              5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)  
Erscheinungsfolge:                      monatlich  
Jahresabonnement:                      55,00 EUR

# Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

**09/2018**

**29. Jahrgang**

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik .....	8
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt .....	19
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt .....	57

Redaktionsschluss: 07.09.2018

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern ( \* ) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

In den laufenden Bevölkerungsstatistiken (Natürliche Bevölkerungsbewegungen, Wanderungen, Bevölkerungsfortschreibung) gibt es derzeit bundesweit Verzögerungen gegenüber den gewohnten Veröffentlichungsterminen. Die Verzögerungen werden sukzessive abgebaut.

Die Bevölkerungszahlen zum Stichtag 31.12.2017 werden voraussichtlich nicht vor September 2018 veröffentlicht. Für die Statistiken der Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen und Begründungen von Lebenspartnerschaften werden die ausführlichen endgültigen Ergebnisse des Berichtsjahres 2017 ab Ende August 2018 publiziert. Weiterhin ist geplant, die Jahresergebnisse 2017 der Wanderungsstatistik Mitte Oktober 2018 zu veröffentlichen.

Die Bevölkerungsstatistiken waren ab dem Berichtsjahr 2016 von zwei grundlegenden Neuerungen betroffen. Zum einen wurden alle laufenden Bevölkerungsstatistiken auf ein bundesweites neues technisches Aufbereitungsverfahren umgestellt. Zum anderen änderte sich zeitgleich für die in die Bevölkerungsfortschreibung einfließende Wanderungsstatistik der Standard der Datenlieferung von den Meldebehörden an die Statistikämter. In beiden Bereichen gab es Verzögerungen bei der Softwareerstellung, die zu einer erheblichen Verzögerung bei der Veröffentlichung der Ergebnisse der Bevölkerungsstatistiken führten.

### Zeichenerklärung

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
.	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
/	Zahlenwert nicht sicher genug
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
...	Angabe fällt später an
r	berichtigte Zahl
*	Gemeinsames Datenangebot

### Abkürzungen

a. n. g.	andere nicht genannte
dav.	davon
dar.	darunter
VjD	Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2018			2018		
	April	Mai	Juni	April	Mai	Juni
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>						
Betriebe	3,0	-	-	1,8	1,8	1,8
Tätige Personen¹	1,2	0,0	0,1	2,4	2,5	2,5
Umsatz	-1,9	4,3	2,0	6,2	10,6	19,4
davon Inlandsatz	-0,7	3,7	0,6	5,4	12,5	21,0
Auslandsatz	-4,4	5,5	5,0	8,2	6,6	16,2
Umsatz je tätiger Person	-3,1	4,2	1,9	3,7	8,0	16,5
Geleistete Arbeitsstunden	-0,2	-1,7	2,9	8,1	-1,7	2,9
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	2,9	1,8	-0,9	5,7	5,7	5,2
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	0,4	2,5	1,0	8,2	1,5	6,8
davon Inland	4,2	-2,4	8,4	10,2	1,2	11,9
Ausland	-4,2	9,0	-7,5	5,3	2,3	0,7
<b>Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau</b>						
Betriebe	-0,3	-	-	0,3	0,6	0,9
Tätige Personen¹	1,2	0,6	0,5	8,7	9,3	9,6
Baugewerblicher Umsatz	36,5	8,7	11,1	22,6	5,3	14,2
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	34,9	8,0	10,5	12,8	-3,7	4,2
Geleistete Arbeitsstunden	31,0	-0,3	6,3	12,2	0,8	8,2
Entgeltsumme	12,4	7,1	-0,4	20,9	18,4	18,3
Wertindex des Auftragseingangs 2010 = 100	-19,3	45,0	10,4	9,3	14,7	52,3
<b>Einzelhandel<sup>2, 3, 4</sup></b>						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	-4,7	2,1	-0,1	3,4	2,6	5,4
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	1,5	0,5	3,1
<b>Gastgewerbe<sup>3, 4</sup></b>						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	9,5	6,1	1,3	7,2	5,5	3,0
Umsatz (in Preisen von 2010) 2015 = 100	x	x	x	4,8	3,3	1,4
<b>Außenhandel<sup>3</sup></b>						
Ausfuhr	-9,7	5,6	2,3	5,0	10,1	15,6
Einfuhr	9,4	-3,6	2,4	24,4	12,8	37,1
<b>Gewerbeanzeigen</b>						
Gewerbeanmeldungen	2,8	-9,0	-2,7	17,3	-4,1	-13,9
Gewerbeabmeldungen	-7,9	-3,0	1,2	4,9	7,3	-4,6
<b>Verbraucherpreisindex</b> 2010 = 100	0,0	0,4	0,2	1,3	1,7	1,7
<b>Arbeitsmarkt</b>						
Arbeitslose	-5,0	-3,0	-2,2	-8,4	-7,2	-7,6
Gemeldete Arbeitsstellen <sup>5</sup>	0,8	0,5	0,0	8,5	6,7	6,9
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	18,3	6,0	4,7	-17,2	-18,5	-14,9

<sup>1</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>2</sup> ohne Kfz-Handel

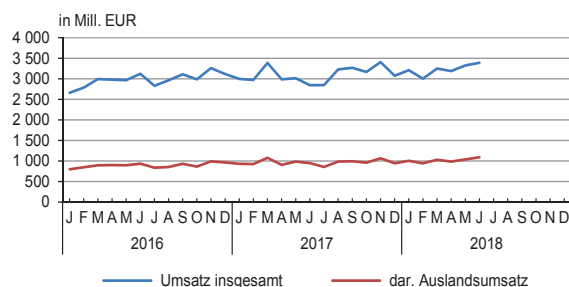
<sup>3</sup> vorläufige Ergebnisse

<sup>4</sup> Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

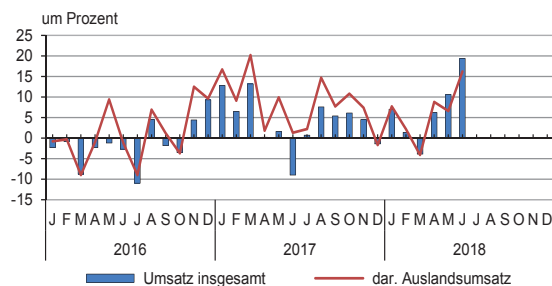
<sup>5</sup> ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Januar 2014 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperationspartnerstellen)

## Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

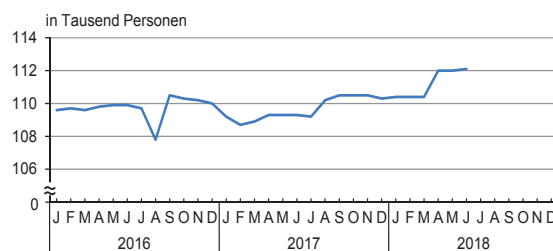


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

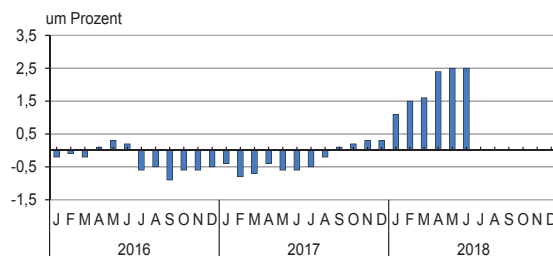


## Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

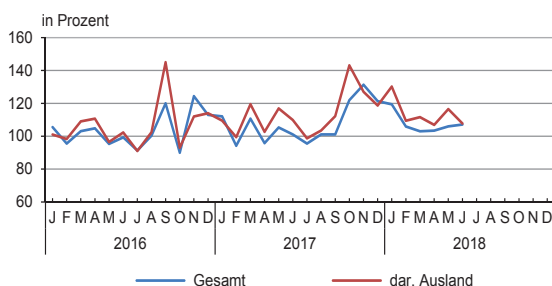


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

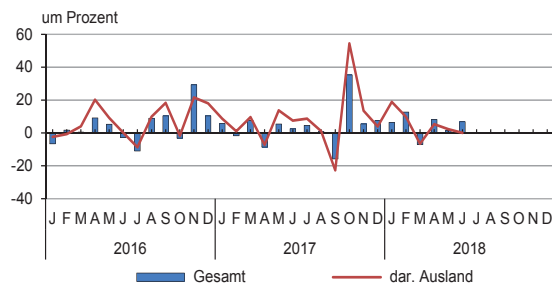


## Index des Auftragseingangs (Volumenindex 2010 = 100)

Verarbeitendes Gewerbe

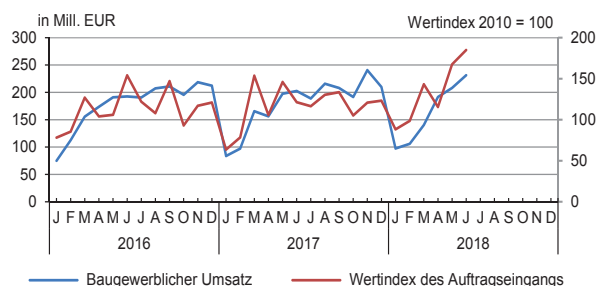


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

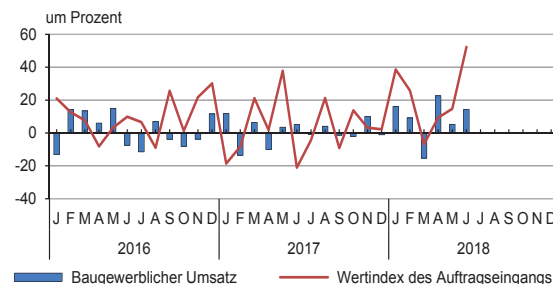


## Baugewerblicher Umsatz und Index des Auftragseingangs (Wertindex 2010 = 100)

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

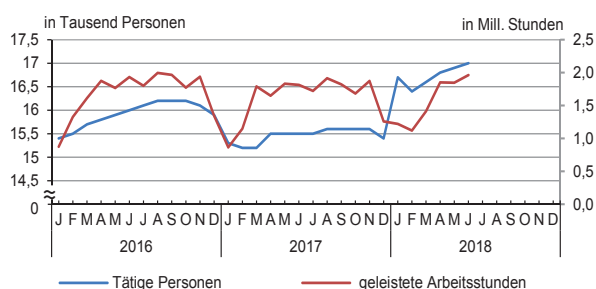


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

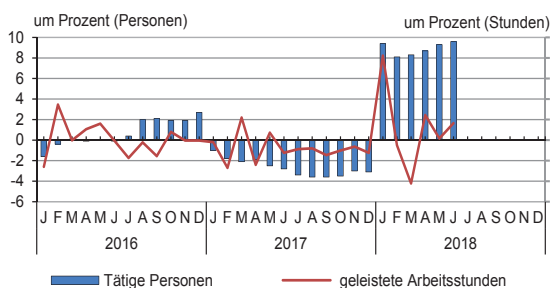


## Tätige Personen und geleistete Arbeitsstunden

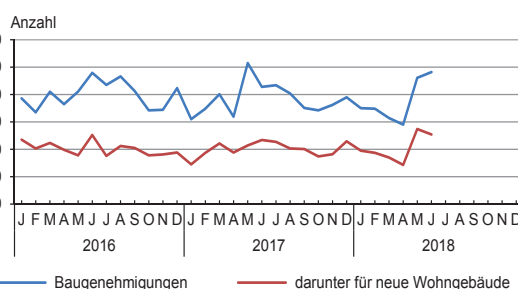
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



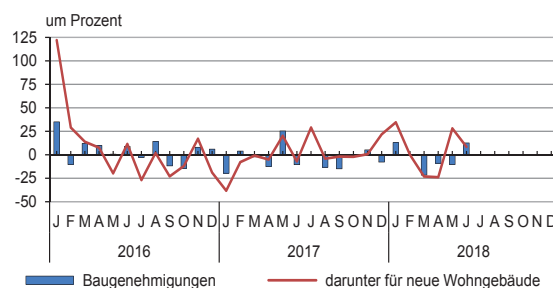
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



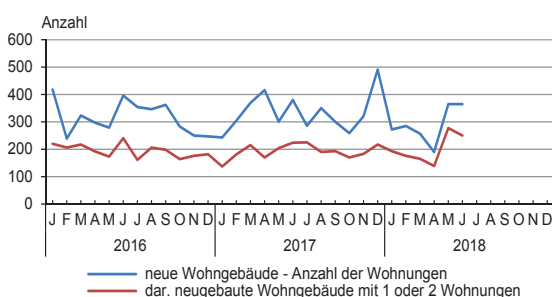
## Baugenehmigungen insgesamt



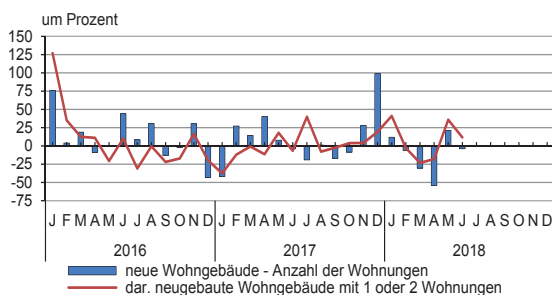
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



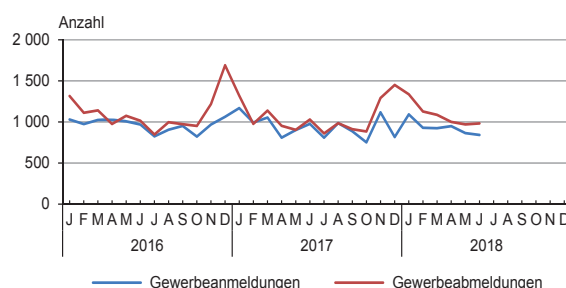
## Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



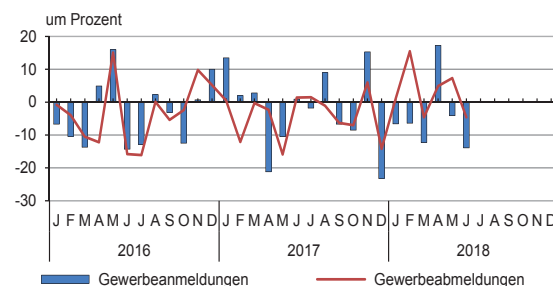
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



## Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

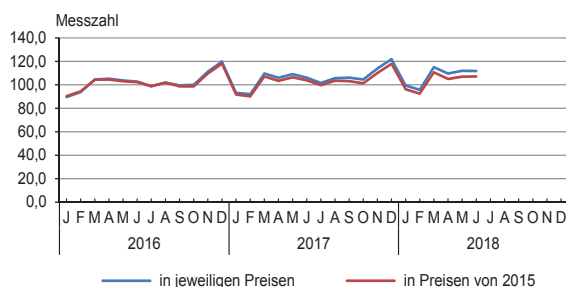


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

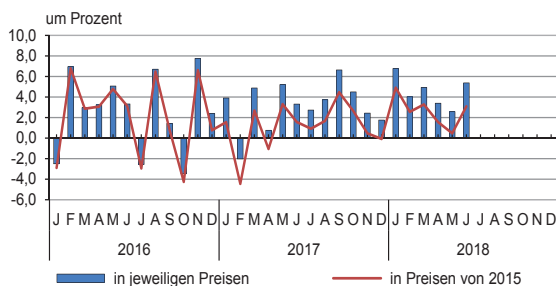


### Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

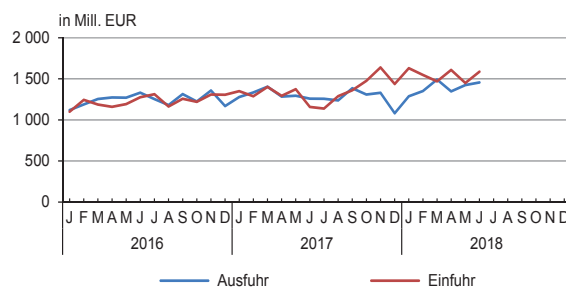
2015 = 100



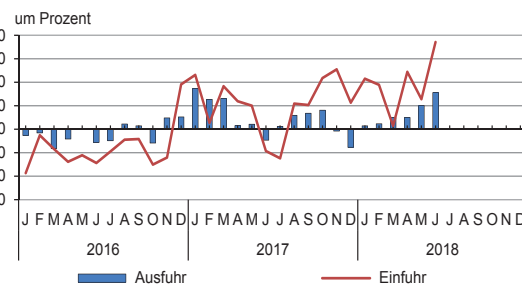
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



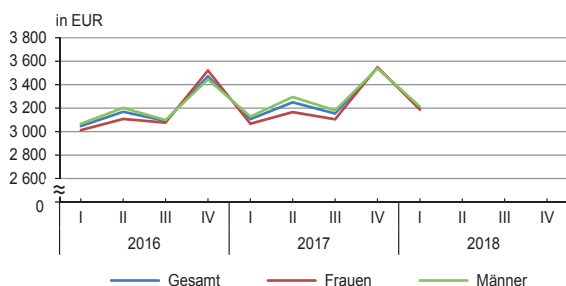
### Außenhandel



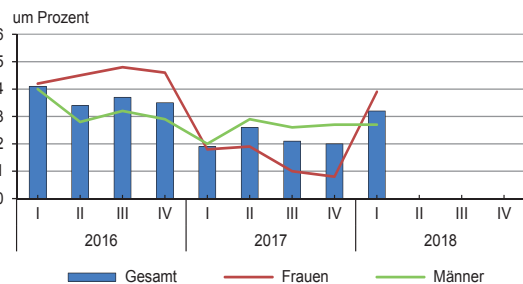
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



### Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen

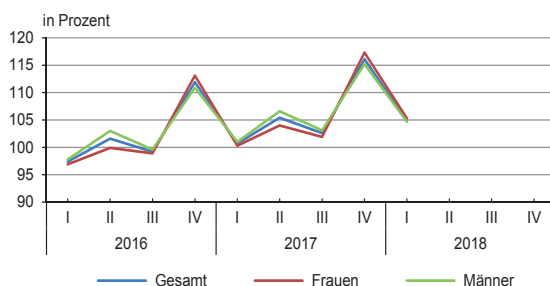


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

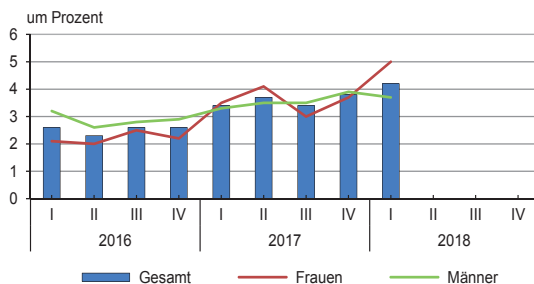


### Nominallohnindex

2015 = 100



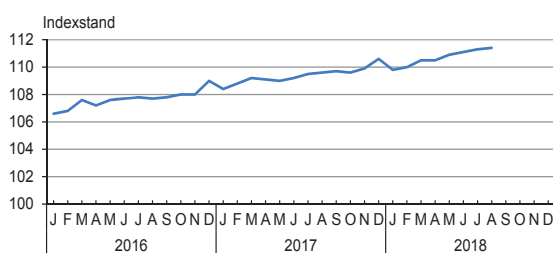
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



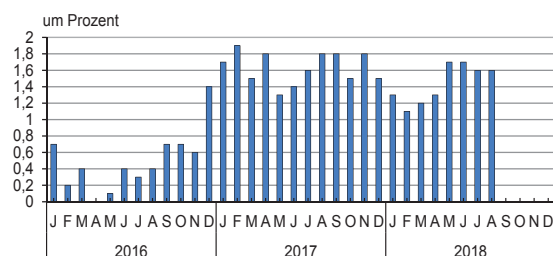


### Verbraucherpreisindex

2010 = 100

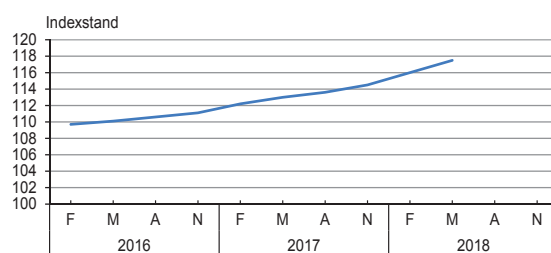


### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

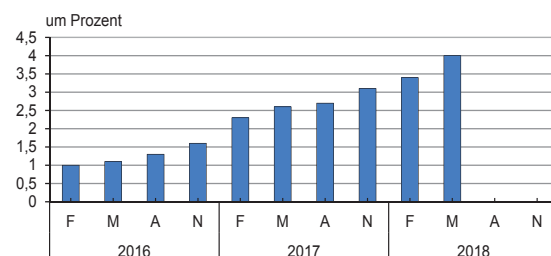


### Preisindex für Wohngebäude insgesamt

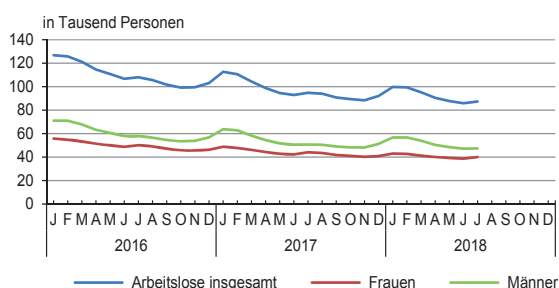
2010 = 100



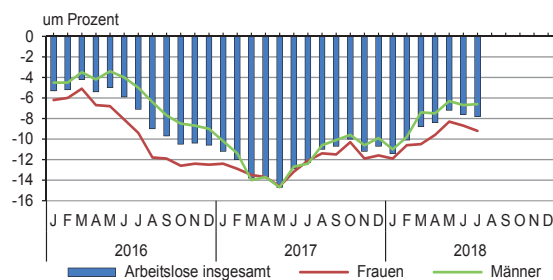
### Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



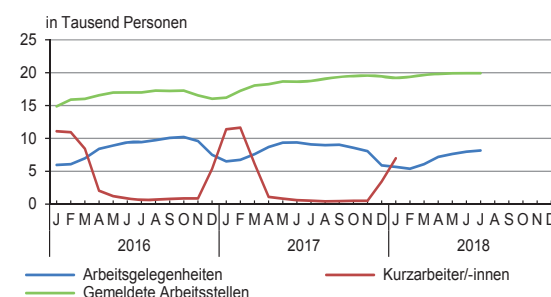
### Arbeitslose



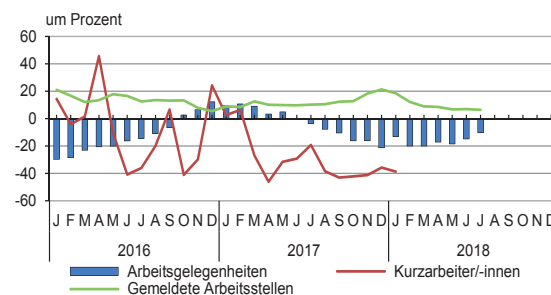
### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



### Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten, Kurzarbeiter/-innen und gemeldete Arbeitsstellen



### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



## Zahlen des Monats

### Sommer, Sonne, Sonnenschein ...

... macht durstig. Im 1. Quartal 2018 produzierten 5 sachsen-anhaltische Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten **150 691 215** Liter Mineralwasser. Das entsprach einer Menge von 100 460 810 Wasserflaschen à 1,5 Liter. Im Juli 2018 mussten Verbraucherinnen und Verbraucher durchschnittlich 0,36 EUR für den Liter Mineralwasser an der Ladenkasse bezahlen.

... nutzten scheinbar immer mehr Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter zum Losfahren. In den letzten 10 Jahren stieg der Bestand an zugelassenen Wohnmobilen in Sachsen-Anhalt kontinuierlich von 2 903 am 01.01.2008 auf **5 865** am 01.01.2018 an. Dieser Anstieg ist doppelt so hoch wie der im Bundestrend (+49 % seit 2008 auf 486 893). Besonders beliebt sind Wohnmobile im Landkreis Harz, dort waren 13 % (773) angemeldet. Übrigens: bei den 8 Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden, an denen Wohnmobile auf Sachsens-Anhalts Straßen 2017 beteiligt waren, wurde 1 Person getötet, 5 schwer und 7 leicht verletzt. Keiner der Wohnmobilmfahrerenden war zum Unfallzeitpunkt alkoholisiert.

... locken uns hinaus zu Unternehmungen. Im Jahr 2016 standen dafür **74** Vergnügungs- und Themenparks zur Verfügung. Das sind vor allem Betriebe mit einer Vielzahl von Attraktionen wie Fahrgeschäften, Wasserbahnen, Spielen, Shows, Thementausstellungen und Picknickplätzen. Die Vergnügungs- und Themenparks erzielten im Jahr 2016 Umsätze in Höhe von 16,6 Mill. EUR.

... hat auch eine Kehrseite. Im Jahr 2016 wurden in den Krankenhäusern Sachsens-Anhalts **612** Patientinnen und Patienten wegen eines malignen Melanoms („Schwarzer Hautkrebs“) behandelt. Etwa die Hälfte (298) aller Erkrankten hatte das 70. Lebensjahr überschritten. 17 Frauen und Männer waren zum Zeitpunkt der Behandlung jünger als 30 Jahre alt. Als Ursache des Melanoms gilt u. a. starke UV-Belastung mit häufigen Sonnenbränden insbesondere im Kindesalter.

### Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

#### 17 837 Lebendgeburten im Jahr 2017 in Sachsen-Anhalt

Nach vorläufigen Angaben kamen im Jahr 2017 in Sachsen-Anhalt 17 837 Kinder (8 654 Mädchen und 9 183 Jungen) lebend zur Welt, das waren 255 bzw. 1,4 % weniger als im Jahr 2016. Nach 3 Jahren Zuwachs gegenüber dem jeweiligen Vorjahr war damit erstmals wieder ein leichter Rückgang der Geburten zu verzeichnen.

Die meisten Lebendgeburten entfielen auf die Monate Juli (1 745), August (1 628) und den Mai mit 1 532 Neugeborenen. Betrachtet man die Geburten im monatlichen Durchschnitt, wurden 1 486 Lebendgeborene monatlich registriert. Damit lag der Monat Juli mit 259 Kindern über dem Durchschnitt.

Regional betrachtet war die Entwicklung unterschiedlich. Während die Stadt Halle (Saale) in Sachsen-Anhalt die höchste prozentuale Zunahme von Lebendgeburten gegenüber 2016 (+4,5 %, +104 Kinder) verzeichnen konnte, gingen die Geburten in der Landeshauptstadt Magdeburg um 3,8 % (-91 Kinder) zurück. Den größten Rückgang gegenüber dem Vorjahr gab es im Burgenlandkreis mit -9,7 % (-140 Kinder).

Zeitgleich stiegen die Sterbefälle um 1 342 auf 32 795 Personen bzw. 4,3 % an. Wie in den Vorjahren, konnten auch im Jahr 2017 die natürlichen Bevölkerungsverluste durch Sterbefälle nicht über Lebendgeburten ausgeglichen werden. Der Sterbefallüberschuss 2017 ist gegenüber dem Vorjahr von -13 361 auf -14 958 angestiegen.

Lebendgeborene, Gestorbene und Geburtenüberschuss bzw. -defizit in Sachsen-Anhalt

Kreisfreie Städte Landkreise Land	Lebendgeborene 2017		Gestorbene 2017		Geburten- über- schuss bzw. -defizit um
	Absolut	Veränderung <sup>1</sup> in %	Absolut	Veränderung <sup>1</sup> in %	
Dessau-Roßlau, Stadt	647	2,7	1 382	3,6	-735
Halle (Saale), Stadt	2 391	4,5	3 078	5,8	-687
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 310	-3,8	3 003	0,7	-693
Altmarkkreis Salzwedel	661	-6,4	1 192	7,0	-531
Anhalt-Bitterfeld	1 251	4,3	2 665	9,2	-1 414
Börde	1 350	-5,7	2 235	4,8	-885
Burgenlandkreis	1 297	-9,7	2 919	9,8	-1 622
Harz	1 594	3,2	3 411	1,5	-1 817
Jerichower Land	730	1,7	1 328	4,5	-598
Mansfeld-Südharz	891	-8,8	2 227	0,3	-1 336
Saalekreis	1 466	-2,6	2 559	4,4	-1 093
Salzlandkreis	1 439	-3,0	3 287	6,9	-1 848
Stendal	901	1,8	1 644	-0,7	-743
Wittenberg	909	2,5	1 865	0,6	-956
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>17 837</b>	<b>-1,4</b>	<b>32 795</b>	<b>4,3</b>	<b>-14 958</b>

<sup>1</sup> Veränderung zu 2016

#### Im Jahr 2017 Zuwachs der Bevölkerung in Privathaushalten mit Migrationshintergrund um 12,6 %

Im Jahr 2017 hatten rund 143 000 (6,5 %) der in Privathaushalten lebenden Einwohner Sachsens-Anhalts einen Migrationshintergrund, 79 000 Männer und 63 000 Frauen. Das entsprach einem Zuwachs gegenüber dem Vorjahr um 12,6 % (16 000).

Rund 21,7 % der Bevölkerung mit Migrationshintergrund war 25 bis 34 Jahre alt.

Als Herkunftsland gaben 49,7 % Europa an, hier hauptsächlich aus Polen stammend (13 000). Aus der Russischen Föderation kamen 12 000 Männer und Frauen. Von den 56 000 Personen asiatischer Herkunft hatte ein großer Teil syrische Wurzeln (21 000).

Von den insgesamt 86 000 Ausländern mit eigener Migrationserfahrung hatten 48 000 (55,8 %) einen Schulabschluss, 22 000 (25,6 %) befanden sich noch in schulischer Ausbildung. Über einen Berufsqualifizierenden Abschluss verfügten 28 000 (32,6 %), 26 000 (30,0 %) waren ohne einen solchen Abschluss.

Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt besitzt. Dabei wurden nur die Informationen über die Eltern verwendet, die auch im gleichen Haushalt lebten (Migrationshintergrund im engeren Sinn). Im Einzelnen umfasst diese Definition zugewanderte und nicht zugewanderte Ausländerinnen und Ausländer, zugewanderte und nicht zugewanderte Eingebürgerte, (Spät-)Aussiedlerinnen und (Spät-)Aussiedler sowie die als Deutsche geborenen Nachkommen dieser Gruppen. Angaben zur Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften (z. B. Wohnheime für Asylsuchende) sind nicht enthalten.

Die Ergebnisse beruhen auf Auswertungen des Mikrozensus 2017. Der Mikrozensus ist eine Stichprobenerhebung, bei der jährlich rund 1 % der Bevölkerung in Deutschland befragt wird. Um aus den erhobenen Daten Aussagen über die Gesamtbevölkerung ziehen zu können, müssen die Daten entsprechend hochgerechnet werden.

#### Immer mehr Einpersonenhaushalte in Sachsen-Anhalt

Die Zahl der Einpersonenhaushalte erreichte nach ersten Ergebnissen des Mikrozensus 2017 ihren Höchststand seit 1991. 42,3 % (496 300) der 1 172 800 im Jahr 2017 insgesamt ermittelten Haushalte waren Einpersonenhaushalte. Bei 37,7 % (441 700) handelte es sich um Haushalte, in denen 2 Personen gemeinsam lebten und wirtschafteten. 12,0 % (141 200) der Privathaushalte waren Dreipersonenhaushalte. Haushalte mit 4 und mehr Personen hatten einen Anteil von 8,0 % (93 600).

Mit einer durchschnittlichen Haushaltsgröße von 1,88 Personen waren Haushalte so klein wie noch nie seit 1991. Noch vor 10 Jahren gehörten zu einem Durchschnittshaushalt unseres Landes 2,01 Personen.

Von den „Singles“ waren 51,4 % weiblich. Die meisten alleinlebenden Frauen gab es in der Altersgruppe der über 65-Jährigen (57,8 %). Zum größten Teil (49,9 %) waren dabei Frauen mit dem Alleinsein konfrontiert, die ihren Ehemann überlebt hatten.

Mit 51 900 alleinlebenden 25- bis 34-jährigen Männern war diese Altersgruppe bei den männlichen Einpersonenhaushalten am stärksten besetzt. Das entsprach einem Anstieg um 11,8 % gegenüber 2007.

#### Zahl der Eheschließungen im Jahr 2017 leicht rückläufig

Nach vorläufigen Angaben gaben sich im Jahr 2017 vor den Standesbeamten Sachsen-Anhalts 10 424 Brautpaare das Ja-Wort. Das waren 41 Hochzeiten weniger als im Jahr 2016.

Der heiratsfreudigste Tag des Jahres 2017 war Freitag, der 7. Juli mit 343 Eheschließungen. Gleichzeitig war der Juli mit 1 925 Trauungen der beliebteste Hochzeitsmonat, gefolgt von den Monaten Juni (1 399), August (1 362) sowie September (1 306) und Mai (1 203).

Bei 8 842 aller Trauungen kamen beide Eheleute aus Sachsen-Anhalt. 323 Heiratswillige suchten sich eine Braut oder den Bräutigam außerhalb des Bundeslandes und führten sie/ihn in der Heimat vor den Altar.

Die Standesämter in Sachsen-Anhalt führten im letzten Jahr 1 259 Trauungen durch bei denen beide Brautleute nicht aus Sachsen-Anhalt stammten. Besonders Paare aus Niedersachsen (229), Sachsen (226) und Berlin (114) nutzten die sachsen-anhaltischen Standesämter.

Die beliebtesten der insgesamt 121 Eheschließungsorte waren nach der Landeshauptstadt Magdeburg (949) und der kreisfreien Stadt Halle (Saale) (817) die Harzstadt Wernigerode (417) sowie die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau (305) und die Lutherstadt Wittenberg (215). In diesen 5 Städten wurde insgesamt ein Viertel aller Trauungen Sachsen-Anhalts vollzogen.

Hinweis: Die gleichgeschlechtlichen Eheschließungen einschließlich Umwandlungen ab 1. Oktober 2017 sind nicht in den Eheschließungsergebnissen 2017 enthalten.

### Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

#### Weniger Auszubildende 2017 in betrieblicher Ausbildung in Sachsen-Anhalt

Im Jahr 2017 befanden sich 26 547 junge Menschen in einer betrieblichen Berufsausbildung in Sachsen-Anhalt. Dies entsprach einem Rückgang von 261 Auszubildenden bzw. -1,0 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Zahl der weiblichen Auszubildenden war mit -3,7 % stärker rückläufig.

Traditionell sind in den dualen Ausbildungsberufen junge Männer überrepräsentiert. Ihr Anteil lag 2017 bei 67,3 %.

Auszubildende				
Geschlecht	2017	2016	Veränderung	
			absolut	um %
männlich	17 856	17 787	69	0,4
weiblich	8 691	9 021	-330	-3,7
<b>Insgesamt</b>	<b>26 547</b>	<b>26 808</b>	<b>-261</b>	<b>-1,0</b>

Die Anzahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge sank in Sachsen-Anhalt im Jahr 2017 ebenfalls um 276 Neuverträge (-2,7 %) auf 10 125 Neuverträge im Vergleich zum Vorjahr. Im Bundesdurchschnitt wurden dagegen 1,1 % mehr Neuverträge als im Jahr 2016 abgeschlossen.

In Sachsen-Anhalt gab es in den Ausbildungsbereichen Industrie und Handel mit -273 (-4,2 %) und Handwerk mit -42 (-1,6 %) die größten absoluten Rückgänge. Bundesweit erzielte das Handwerk mit 3 828 (+2,8 %) neu abgeschlossenen Verträgen mehr als 2016 den größten absoluten Zuwachs.

Prozentual am stärksten nahm sowohl in Sachsen-Anhalt (+5,7 %) als auch in Deutschland (+8,0 %) die Zahl der Neuverträge im öffentlichen Dienst zu.

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge

Ausbildungsbereich	2017	2016	Veränderung	
			absolut	um %
Industrie und Handel	6 159	6 432	-273	-4,2
Handwerk	2 637	2 679	-42	-1,6
Landwirtschaft	423	405	18	4,4
Öffentlicher Dienst	390	369	21	5,7
Freie Berufe	441	435	6	1,4
Hauswirtschaft	75	81	- 6	-7,4
<b>Insgesamt</b>	<b>10 125</b>	<b>10 401</b>	<b>-276</b>	<b>-2,7</b>

Den Spitzenplatz bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen belegte in Sachsen-Anhalt bei den männlichen Auszubildenden wie auch im Vorjahr der Beruf des Kraftfahrzeugmechatronikers (498). Bei den weiblichen Auszubildenden belegte den Spitzenplatz der Beruf der Kauffrau für Büromanagement (396).

**Gesamtzahl der Studierenden in Sachsen-Anhalt 2017 stabil, Zahl ausländischer Studierender erreicht Höchstwert: +63 % in 10 Jahren**

Die Anzahl der ausländischen Studierenden in Sachsen-Anhalt stieg an den Hochschulen des Landes im 10. Jahr in Folge und erreichte mit 7 382 einen neuen Höchstwert. Das bedeutet ein Plus von 2 856 Personen bzw. 63,1 % in 10 Jahren. Damit kam 2017 in Sachsen-Anhalt fast jede/-r 7. Studierende aus dem Ausland - etwas mehr als im Bundeschnitt.

Insgesamt stieg die Zahl der Studierenden in Sachsen-Anhalt seit dem Wintersemester (WS) 2007/08 von 51 341 auf 54 600 Studierende im WS 2017/18 an. Dies entspricht einer Zunahme um 3 259 Studierende bzw. 6,3 %. Sachsen-Anhalt kann seit dem Jahr 2010 einen Wanderungsgewinn bei den Studienanfängern mit deutscher Hochschulzugangsberechtigung verzeichnen. Der Anstieg der Studierenden mit deutscher Staatsbürgerschaft seit dem WS 2007/08 von 46 815 auf 47 218 Studierende betrug dabei 0,9 %, der Anstieg ausländischer Studierender 63,1 %. Somit erhöhte sich der Anteil der ausländischen Studierenden im gleichen Zeitraum von 8,8 % auf 13,5 % in 2017. Im Bundesvergleich stieg dieser Wert von 12,0 % auf aktuell 13,2 %.

Der Anteil der ausländischen Studierenden an allen Immatrikulierten schwankt zwischen den Hochschulen beträchtlich. Ihr Anteil an der Theologischen Hochschule Friedensau betrug 40,7 %, absolut gesehen 59 ausländische von 145 Studierenden der Hochschule insgesamt. Deutlich über dem Landesdurchschnitt lag auch der Anteil der ausländischen Studierenden mit 27,4 % (1 915 von 6 977) an der Hochschule Anhalt und der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (19,2 %). Absolut gesehen belegte die Otto-von-Guericke-Universität in Sachsen-Anhalt mit 2 658 ausländischen bei insgesamt 13 840 Studierenden Rang 1.

Die insgesamt 7 382 ausländischen Studierenden im Jahr 2017 in Sachsen-Anhalt kommen aus 146 Nationen. Während aus 22 Nationen jeweils nur ein Student oder eine Studentin immatrikuliert waren, kamen die meisten mit 1 390 Studierenden aus China. Mit einem Anteil von 18,8 % an allen ausländischen Studierenden belegten die Chinesen Platz 1. Platz 2 ging an die Studierenden aus Indien (874; 11,8 %) und mit 399 Studierenden folgte als 1. europäisches Herkunftsland die Ukraine.

Während die deutschen Studierenden Studiengänge in der Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- oder Sozialwissenschaften (45,3 %) bevorzugten, wählten die ausländischen Studierenden eher Ingenieurwissenschaften (42,4 %). Von den 12 323 Studierenden der Ingenieurwissenschaften in Sachsen-Anhalt stammte damit etwa jede/-r 4. aus dem Ausland.

Bei Studienbeginn waren deutsche Studierende im Land durchschnittlich 20,6 Jahre alt, die ausländischen Studienanfänger/-innen hingegen 23,9 Jahre.

51,7 % der deutschen Studierenden absolvierten einen Bachelor-Abschluss, bei den ausländischen Studierenden legten nur 26,6 % diese Abschlussprüfung ab. Vielmehr erlangten 60,2 % aller ausländischen Studierenden den Abschluss als Master im Rahmen eines Zweitstudiums. Dieser Anteil ist bei den deutschen Studierenden geringer ausgeprägt (29,2 %).

Tabelle siehe nächste Seite

Entwicklung der Anzahl seit dem WS 2007/08 nach Hochschulen und Staatsangehörigkeit

Hochschulen	Wintersemester	insgesamt	Studierende			
			deutsch	Anteil an insgesamt	ausländisch	Anteil an insgesamt
		Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
<b>Insgesamt</b>	<b>2007/08</b>	<b>51 341</b>	<b>46 815</b>	<b>91,2</b>	<b>4 526</b>	<b>8,8</b>
	<b>2012/13</b>	<b>55 876</b>	<b>50 176</b>	<b>89,8</b>	<b>5 700</b>	<b>10,2</b>
	<b>2017/18</b>	<b>54 600</b>	<b>47 218</b>	<b>86,5</b>	<b>7 382</b>	<b>13,5</b>
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	2007/08	17 210	15 896	92,4	1 314	7,6
	2012/13	20 390	18 843	92,4	1 547	7,6
	2017/18	20 164	18 478	91,6	1 686	8,4
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	2007/08	13 035	11 620	89,1	1 415	10,9
	2012/13	13 829	12 110	87,6	1 719	12,4
	2017/18	13 840	11 182	80,8	2 658	19,2
Theologische Hochschule Friedensau	2007/08	131	95	72,5	36	27,5
	2012/13	188	132	70,2	56	29,8
	2017/18	145	86	59,3	59	40,7
Hochschule für Kunst und Design Halle Burg Giebichenstein	2007/08	1 066	980	91,9	86	8,1
	2012/13	1 059	923	87,2	136	12,8
	2017/18	1 057	891	84,3	166	15,7
Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle	2007/08	53	49	92,5	4	7,5
	2012/13	49	45	91,8	4	8,2
	2017/18	48	41	85,4	7	14,6
Hochschule Merseburg	2007/08	3 569	3 339	93,6	230	6,4
	2012/13	2 727	2 540	93,1	187	6,9
	2017/18	2 841	2 443	86,0	398	14,0
Hochschule Magdeburg-Stendal	2007/08	6 467	6 091	94,2	376	5,8
	2012/13	6 674	6 328	94,8	346	5,2
	2017/18	5 878	5 531	94,1	347	5,9
Hochschule Harz	2007/08	3 009	2 938	97,6	71	2,4
	2012/13	3 183	3 053	95,9	130	4,1
	2017/18	3 057	2 911	95,2	146	4,8
Hochschule Anhalt	2007/08	6 608	5 614	85,0	994	15,0
	2012/13	7 461	5 886	78,9	1 575	21,1
	2017/18	6 977	5 062	72,6	1 915	27,4
Fachhochschule Polizei Sachsen-Anhalt, Aschersleben	2007/08	193	193	100,0	-	-
	2012/13	316	316	100,0	-	-
	2017/18	593	593	100,0	-	-

## Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

### Getreideanbau 2018 in Sachsen-Anhalt auf mehr als der Hälfte des gesamten Ackerlandes

Im Jahr 2018 betrug die Fläche des gesamten Ackerlandes 992 124 ha. Auf 538 133 ha bzw. 54,2 % der sachsen-anhaltischen Ackerfläche wurde Getreide angebaut. Damit verringerte sich die Getreideanbaufläche um 3,9 % im Vergleich zum Durchschnittswert der Jahre 2013 bis 2017. Winterweizen blieb mit 320 008 ha nicht nur flächenstärkste Getreideart sondern auch flächenmäßig bedeutendste Anbaukultur, trotz einer Abnahme um 3,3 % (-11 013 ha).

Zweitstärkste Anbaukultur war der Winterraps mit einer Fläche von 158 503 ha. Im Vergleich zum Mittel der Jahre 2013 bis 2017 reduzierte sich die Anbaufläche um 6,2 % oder -10 506 ha. Auf 131 419 ha wurde Silo- bzw. Grünmais produziert. Die Anbaufläche des Futtermittels und Rohstoffs für Biogasanlagen erhöhte sich um 7,2 % im Vergleich zum 5-Jahresmittel.

Die mit Hackfrüchten bestellte Ackerfläche vergrößerte sich gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 2013 bis 2017 um 21,0 %. Die größte Flächenerweiterung gab es hier bei Zuckerrüben mit einer Zunahme um 10 043 ha auf 51 923 ha Anbaufläche. Auch der Kartoffelanbau erfolgte auf einer um 1 564 auf 14 532 ha angewachsenen Fläche.

Diese und weitere Zahlen sind vorläufige Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung. Eine Vollerhebung erfolgte zuletzt mit der Agrarstrukturhebung 2016.

Ausgewählte Anbauflächen landwirtschaftlicher Betriebe in Sachsen-Anhalt

Ausgewählte Flächen-, Frucht- und Kulturarten	Fläche in ha	
	2018	Durchschnitt 2013 - 2017
<b>Ackerland insgesamt</b>	<b>992 124</b>	<b>997 783</b>
Getreide zur Körnergewinnung zusammen	538 133	559 703
darunter Winterweizen	320 008	331 021
Roggen und Wintermenggetreide	62 656	74 528
Wintergerste	88 445	95 081
Triticale	18 448	18 225
Silomais/Grünmais	131 419	122 579
Hackfrüchte	66 568	55 003
darunter Zuckerrüben	51 923	41 880
Kartoffeln	14 532	12 968
Winterraps	158 503	169 009
Hülsenfrüchte	20 850	21 562

### Gute Erdbeer- und Spargelernte 2018 in Sachsen-Anhalt

Nach aktuellen Angaben aus der Vorerhebung zu Spargel und Erdbeeren Anfang Juli wurden bei Erdbeeren im Freiland 76,4 dt/ha und beim Spargel 52,8 dt/ha im Jahr 2018 in Sachsen-Anhalt geerntet. Somit lag die Hektarleistung mit 20,7 % bei Erdbeeren und mit 14,8 % beim Spargel deutlich über dem Vorjahreswert (2017: 63,3 dt/ha bzw. 46,0 dt/ha). Es war ein Anstieg der Erträge bei Erdbeeren im Freiland

um 16,3 % und bei Spargel um 15,5 % gegenüber dem langjährigen Mittel (2012/17) zu verzeichnen. Aufgrund der Trockenheit musste die Erdbeersaison frühzeitig beendet werden.

Die ertragsfähige Fläche bei Erdbeeren im Freiland ging im Vergleich zum Vorjahr um 8,3 % zurück. Der durchschnittliche Hektarertrag im Freiland stieg um 20,7 % auf 76,4 dt/ha gegenüber 2017. Dadurch konnten trotz Verringerung der ertragsfähigen Fläche ca. 10,5 % mehr Erdbeeren geerntet werden. Bei Erdbeeren im Folientunnel stieg der durchschnittliche Hektarertrag von 181 dt/ha sogar um 23 % gegenüber dem Vorjahr.

Durch die kalte Witterung und den Wintereinbruch in den Monaten Februar und März ließ die Spargelernte auf sich warten. Die danach anhaltenden hohen Temperaturen in April und Mai brachten das Edelgemüse zu einem schnellen Wachstum und führten bei Sachsen-Anhalts Spargelbauern zu hohen Erträgen sowie einem Überangebot auf dem Markt. Der durchschnittliche Hektarertrag stieg um 14,8 % auf 52,8 dt/ha gegenüber 2017. Trotz Verringerung der ertragsfähigen Fläche um 8,6 % und kürzerer Erntesaison konnten immerhin 6 % mehr Spargel gestochen werden als im Vorjahr.

Die Ergebnisse der Vorerhebung Spargel und Erdbeeren sind vorläufig.

### Große Einbußen bei Getreide- und Winterrapserte 2018 in Sachsen-Anhalt

Nach aktuellen Angaben haben die Landwirte im Jahr 2018 in Sachsen-Anhalt 2,75 Mill. Tonnen Getreide (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix) und 441 906 Tonnen Winterraps geerntet. Noch nie musste mit der Getreide- und Rapserte so früh - 3 Wochen eher als üblich - begonnen werden wie im aktuellen Erntejahr 2018. Die sachsen-anhaltischen Landwirte haben im Durchschnitt 52,9 dt Getreide bzw. 27,9 dt Winterraps pro ha eingefahren. Das sind 14,8 dt/ha bei Getreide bzw. 2,1 dt/ha beim Winterraps weniger im Vergleich zum Erntejahr 2017. Im Vergleich zum Durchschnitt der letzten 6 Jahre sind die Ernteeinbußen je ha noch deutlicher: 19,5 dt weniger bei Getreide bzw. 11,5 dt weniger beim Winterraps.

Der erzielte Hektarertrag lag bei Getreide um 21,9 % niedriger gegenüber dem Vorjahr und im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt (2012/17) sogar um 27,0 %. Die größten Erntemengenverluste traten im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt (2012/17) bei Roggen (-49,6 %), gefolgt von Hafer (-34,0 %), Triticale (-30,4 %) sowie Gerste (-28,2 %) und Winterweizen (-28,1 %) auf.

Das Brotgetreide (Weizen, Roggen) brachte 2,14 Mill. Tonnen auf einer Anbaufläche von 397 757 ha und das Futtergetreide (Gerste, Hafer, Triticale) 0,61 Mill. Tonnen auf 122 478 ha ein. Mit 1,89 Mill. Tonnen war der Winterweizen mit einem Anteil von über zwei Dritteln (68,8 %) an der Getreideernte in Sachsen-Anhalt in vielen Betrieben die Hauptkultur und blieb weiterhin die ertragsstärkste Getreideart seit Jahren. Trotz eines Minus von 21,3 % gegenüber dem Vorjahr und 25,6 % im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt (2012/17) blieb er weiterhin die ertragsstärkste Getreideart.



Auch der Winterraps hat im Erntejahr 2018 unter der Trockenheit stark gelitten: Ein Rückgang von 7,1 % beim Hektarertrag gegenüber dem Vorjahr war hier zu verzeichnen. Im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt (2012/17) bedeutet dies sogar eine Minderung von 29,2 % bei der Hektarleistung und von 33,9 % bei der Erntemenge.

Bei den Zahlen handelt es sich um die vorläufigen Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung und der 2. Erntevorschätzung - Ende Juli - im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) sowie dem vorläufigen Ergebnis der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE).

Erste vorläufige Ergebnisse der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung 2018 bei Getreide und Winterraps

Fruchtart	Anbau- fläche <sup>1</sup>	Ertrag	Ernte- menge
	ha	dt/ha	1 000 t
Winterweizen	320 008	59,1	1 890,9
Sommerweizen	4 113	33,8	13,9
Hartweizen (Durum)	10 981	34,3	37,6
Weizen zusammen	335 102	58,0	1 942,5
Roggen (einschl. Wintermenggetreide)	62 656	31,2	195,5
Wintergerste	88 445	55,8	493,9
Sommergerste	9 673	36,0	34,8
Gerste zusammen	98 118	53,9	528,7
Hafer	5 831	21,6	12,6
Triticale	18 448	38,4	70,9
Getreide insgesamt (ohne Körnermais/CCM) <sup>2</sup>	520 235	52,9	2 750,1
Winterraps	158 503	27,9	441,9
Brotgetreide	397 757	53,8	2 137,9
Futtergetreide	122 478	50,0	612,2

<sup>1</sup> vorläufiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung 2018

<sup>2</sup> ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung

## Produzierendes Gewerbe, Handwerk

### Industrie Sachsen-Anhalts kann auf starkes 2. Quartal zurückblicken

Die Gesamtumsätze im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden<sup>1</sup> stiegen gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum im 2. Quartal 2018 um 12,0 %. Es wurden Umsätze im Umfang von 9,9 Milliarden EUR erzielt. Verließ die Umsatzentwicklung zum Jahresbeginn noch moderat, so wurde mit der dynamischen Auftragseingangsentwicklung eine Verstärkung der Industriekonjunktur immer wahrscheinlicher. Die neu vorliegenden Zahlen für das 2. Quartal haben diese Erwartung eindrücklich bestätigt. Sowohl die Inlands- (+ 12,7 %) als auch die Auslandsumsätze (+ 10,3 %) leisteten hierzu kräftige Beiträge; die positive Entwicklung verstärkte sich im

Quartalsverlauf. Die Zahl der Beschäftigten legte um 2,5 % zu, die der geleisteten Arbeitsstunden sogar um 3,0 %. Im Juni waren damit 112 097 Personen in der Industrie beschäftigt.

Eine besonders kräftige Expansion der wirtschaftlichen Tätigkeit erfolgte in der Kokerei und Mineralölverarbeitung, wo sich die Umsätze binnen Jahresfrist mehr als verdoppelten. Auch aus den Bereichen Metallerzeugung und -bearbeitung (+11,3 %), Herstellung von elektrischen Ausrüstungen (+12,4 %) oder Maschinenbau (+9,0 %) kamen starke Impulse.

Die Entwicklung der Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe weist auf eine Abschwächung der Industriekonjunktur hin, bleibt aber weiterhin aufwärtsgerichtet. So legten die Auftragseingänge aus dem Inland gegenüber dem Vorjahresquartal um 7,6 % und aus dem Ausland um 2,7 % zu.

Diese Daten sind vorläufig.

<sup>1</sup> Betriebe mit mindestens 50 tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

### Wachstumsboom im Bauhauptgewerbe insbesondere im Tiefbau

Der Zuwachs der baugewerblichen Umsätze im Bauhauptgewerbe<sup>1</sup> betrug im 2. Quartal 2018 gegenüber dem Vorjahresquartal 13,4 %. Die Umsätze im Hoch- und Tiefbau summierten sich auf 630,7 Mill. EUR. War die Baukonjunktur zu Jahresbeginn noch verhalten gestartet, so hat sie zwischenzeitlich kräftig an Dynamik gewonnen. In erster Linie ist dies auf die Bauaktivitäten im Tiefbau zurückzuführen (+23,5 % auf 402,7 Mill. EUR), der Hochbau verharrte dagegen in etwa auf Vorjahresniveau (-0,9 % auf 228,1 Mill. EUR). Die Zahl der Betriebe blieb im Jahresverlauf nahezu unverändert und lag im Juni bei 320.

Die insgesamt verhaltene Entwicklung im Hochbau ist auf rückläufige Umsätze im gewerblichen Hochbau zurückzuführen (-12,4 %), während der Wohnungsbau (9,6 %) aber auch der öffentliche Hochbau (12,2 %) expandierten. Der Zuwachs im Tiefbau war hingegen breit aufgestellt - sowohl der Straßenbau (28,6 %) als auch der gewerbliche Tiefbau wie Rohrleitungsbau, Bau von Bahnverkehrsstrecken etc. (21,4 %) weiteten die Umsätze aus.

In den kommenden Monaten ist mit einer Fortsetzung der guten Baukonjunktur insbesondere im Tiefbau zu rechnen, wo die Auftrags-eingänge zuletzt einen neuen Höchstwert erreichten (Juni: 208,3 Mill. EUR). Auf Jahresfrist stiegen die Auftragseingänge dort im 2. Quartal um 43,6 % (Hochbau: -4,3 %).

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

### Stromerzeugung aus Klärgas um 9 % gestiegen

Im Jahr 2017 wurden in Sachsen-Anhalt 23,0 Mill. Kilowattstunden Strom in Kläranlagen erzeugt. Gegenüber 2016 war das ein Plus von 9,0 %. Von der erzeugten Strommenge verbrauchten die Klärwerksbetriebe 95,5 % selbst, die restliche Menge speisten sie in das öffentliche Netz.

Insgesamt gewannen die befragten Kläranlagen 13,4 Mill. m<sup>3</sup> Klärgas (Rohgas) mit einem Energiegehalt von 294 238 Gigajoule. Für die Stromerzeugung wurden 11,7 Mill. m<sup>3</sup> und zu reinen Heiz- und/oder Antriebszwecken 1,2 Mill. m<sup>3</sup> Rohgas eingesetzt. Die Verluste (Fackel- und sonstige Verluste) beliefen sich auf 0,5 Mill. m<sup>3</sup>.

## Wohnungswesen, Bautätigkeit

---

### Anstieg der Baugenehmigungen im Wohnungsbau, Rückgang im Nichtwohnungsbau im 2. Quartal 2018

Die saisonal typische Belebung der geplanten Bautätigkeit hat im 2. Quartal 2018 zu einem verlaufsmäßigen Anstieg der Baugenehmigungen (1 233) geführt. Im Vergleich zum Vorjahresquartal nahm die Zahl der Baugenehmigungen zwar 2 % ab, der Rückgang ging allerdings allein zulasten der Nichtwohngebäude. Hier sanken die Baugenehmigungen auf 211 (-37 %), wohingegen bei den Wohnungsgebäuden mit 1 022 Genehmigungen ein Anstieg von 10 % verzeichnet wurde. Die Zahl der Wohnungen, die in den geplanten Baumaßnahmen (alle Gebäudearten) enthalten sind, erreichte 1 172 Einheiten.

Die meisten Baugenehmigungen wurden nicht in den einwohnerstarken kreisfreien Städten erteilt, sondern entfielen auf die Landkreise Börde (148), Saalekreis (124) und Harz (121). Allerdings ist die Landeshauptstadt Magdeburg mit Blick auf den Wert der Bauvorhaben führend. Hier wurden 109 Anträge im Umfang von 81 Mill. EUR genehmigt. Dies sind rund ein Viertel der Kosten aller Bauvorhaben in Sachsen-Anhalt (323 Mill. EUR). Im gleichen Vorjahreszeitraum war noch Halle mit Abstand führend, was verdeutlicht, dass die Angaben zum Bauwert von wenigen Großprojekten dominiert werden können.

Die meisten Bauvorhaben entfallen - nicht nur im zurückliegenden Quartal - auf Neubauten, die Vorhaben in Bestandsgebäuden bewegen sich dagegen relativ stabil bei rund einem Drittel der Bauvorhaben. Die herausgehobene Bedeutung der Neubauten wird deutlicher, wenn man die veranschlagten Kosten in den Blick nimmt. So wurden im zweiten Quartal geplante Neubaumaßnahmen mit einem Kostenvolumen von 265 Mill. EUR verzeichnet.

### Erneuerbare Energien dominierten 2017 bei Neubauten als Heizenergie

Erneuerbare Energien unter Verwendung von Wärmepumpen sowie Gas bildeten auch 2017 die bevorzugten Heizenergien beim Neubau von Wohngebäuden. Dabei überschritt der Einbau von Wärmepumpen erstmals die 50-Prozent-Marke.

Die Nutzung von Geo-, Umwelt- und Solarthermie stieg auf einen Anteil von 54,8 % (Vorjahr 48,0 %), wobei Umweltthermie am stärksten genutzt wurde. Der Einsatz von Gas nahm 2017 wie schon im Vorjahr erneut ab, erreichte aber immer noch einen Anteil von 36,0 % (2016: 43,4 %).

Andere erneuerbare Energien wie Holz, Biomasse und Biogas spielten mit 2,1 % Anteil (noch) keine nennenswerte Rolle im Wohnungsneubau. Die früher wichtigen konventionellen Heizenergien Heizöl, Strom, Koks oder Kohle waren 2017 nur noch marginal vertreten und lagen jeweils unter 1,0 % Anteil.

## Handel, Tourismus, Gastgewerbe

---

### Umsatz im Einzelhandel im 1. Halbjahr 2018 preisbereinigt um 2,6 % gestiegen

Der Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) in Sachsen-Anhalt verzeichnete im 1. Halbjahr 2018 insgesamt einen Zuwachs beim erzielten Umsatz sowie einen Anstieg der Beschäftigtenzahlen.

Die Umsätze lagen von Januar bis Juni 2018 nach vorläufigen Ergebnissen nominal, d. h. in jeweiligen Preisen, um 4,5 % höher als im gleichen Zeitraum 2017. Das war real, also unter Berücksichtigung der Preisentwicklung, ein Anstieg um 2,6 %. Die Zahl der Beschäftigten im Einzelhandel stieg im gleichen Zeitraum um 1,5 % an. Dabei blieb die Zahl der Vollbeschäftigten nahezu unverändert, die Zahl der Teilzeitbeschäftigten zeigte ein Plus von 2,4 %.

Im Einzelhandel mit Lebensmitteln stiegen die Umsätze nominal um 7,4 % und real um 4,7 %. Die Beschäftigtenzahlen lagen um 2,3 % höher als im Vorjahreszeitraum. Mehr Beschäftigte gab es sowohl in Vollzeit (+2,2 %) als auch in Teilzeit (+2,3 %).

Im Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln (einschl. Tankstellen) fiel das Umsatzplus im ersten Halbjahr 2018 mit nominal 1,9 % und real 0,8 % etwas geringer aus. Insgesamt gab es in diesem Bereich 1,0 % mehr Beschäftigte. Die Zahl der Vollbeschäftigten ging um 0,8 % zurück, die Zahl der Teilzeitbeschäftigten lag um 2,5 % höher.

Innerhalb der einzelnen Wirtschaftszweige gab es im Zeitraum Januar bis Juni 2018 mit nominal 7,7 % sowie real 5,1 % im Einzelhandel in Verkaufsräumen mit Waren verschiedener Art das größte Umsatzplus. Hierzu zählen z. B. Supermärkte, SB-Warenhäuser und Verbrauchermärkte. Insgesamt waren hier 2,1 % mehr Personen beschäftigt als im gleichen Vorjahreszeitraum.

Tabelle siehe nächste Seite



Umsatz und Beschäftigte im Einzelhandel  
(ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)  
in Sachsen-Anhalt von Januar bis Juni 2018  
- vorläufige Ergebnisse -

Wirtschaftszweig	Umsatz Januar - Juni 2018		Be- schäf- tigte Januar - Juni 2018
	nominal (in jeweili- gen Preisen	real (in Preisen des Jahres 2015)	
	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent		
Einzelhandel mit Lebensmitteln	7,4	4,7	2,3
Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln (einschl. Tankstellen)	1,9	0,8	1,0
<b>Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) insgesamt</b>	<b>4,5</b>	<b>2,6</b>	<b>1,5</b>
dav. in Verkaufsräumen			
mit Waren verschiedener Art	7,7	5,1	2,1
mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	1,7	-1,5	1,7
mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	-1,3	-3,6	4,7
mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	3,1	4,7	-0,2
mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	4,4	3,4	2,4
mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren	1,6	0,3	-0,7
mit sonstigen Gütern	1,3	0,0	0,7
an Verkaufsständen und auf Märkten	0,8	-1,8	-2,5
Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten	1,5	-0,2	1,1

Umsatz im Gastgewerbe Sachsens-Anhalts im 1. Halbjahr 2018  
preisbereinigt um 3,7 % gestiegen

Das Gastgewerbe in Sachsen-Anhalt verzeichnete im 1. Halbjahr 2018 einen Zuwachs bei den Umsatz- und Beschäftigtenzahlen.

Die erzielten Umsätze lagen von Januar bis Juni 2018 nach vorläufigen Ergebnissen nominal, d. h. in jeweiligen Preisen, um 5,9 % höher als im gleichen Zeitraum 2017. Das war real, also unter Berücksichtigung der Preisentwicklung, ein Anstieg um 3,7 %.

Zum Gastgewerbe zählen die Bereiche Beherbergung und Gastronomie.

Im Beherbergungswesen stiegen die Umsätze nominal mit +0,4 % leicht über Vorjahresniveau. Das entsprach einem realen Umsatzminus von 1,7 %. Die klassische Hotellerie mit Hotels, Hotels garnis, Gasthöfen und Pensionen meldete einen Rückgang um nominal 0,1 % sowie real 2,2 %.

Im Bereich der Gastronomie wurden in den ersten 6 Monaten 2018 nominal 8,6 % und real 6,5 % mehr Umsätze als im Vorjahr erwirtschaftet. Überdurchschnittlich schnitten hier die Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben und Cafés (nominal +10,4 %, real +8,0 %) ab.

Im 1. Halbjahr 2018 waren im Gastgewerbe insgesamt 1,1 % mehr Personen beschäftigt als im gleichen Vorjahreszeitraum. Dabei stieg sowohl die Zahl der Vollbeschäftigten (+0,9 %) als auch die der Teilzeitbeschäftigten (+1,3 %). Die Gastronomie meldete 2,3 % mehr Beschäftigte im Vorjahresvergleich (Vollbeschäftigte +1,6 %, Teilzeitbeschäftigte +2,6 %). Im Beherbergungswesen waren die Beschäftigtenzahlen rückläufig und lagen 1,4 % unter dem Vorjahreswert. Rückläufig war hier sowohl die Zahl der Vollbeschäftigten (-0,2 %) als auch besonders die der Teilzeitbeschäftigten (-2,7 %).

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe in Sachsen-Anhalt  
von Januar bis Juni 2018  
- vorläufige Ergebnisse -

Wirtschaftszweig	Umsatz Januar - Juni 2018		Beschäftigte Januar - Juni 2018
	nominal (in jeweili- gen Preisen	real (in Preisen des Jahres 2015)	
	Veränderung gegenüber dem Vorjah- reszeitraum in Prozent		
Gastgewerbe insgesamt	5,9	3,7	1,1
davon			
Beherbergung	0,4	-1,7	-1,4
darunter			
Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe, Pensionen	-0,1	-2,2	-2,0
Gastronomie	8,6	6,5	2,3
darunter			
Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u. Ä.	10,4	8,0	2,6
Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	3,7	2,1	0,3

Verkehr

In Sachsen-Anhalt waren im Saalekreis und im Landkreis Börde die meisten Personenkraftwagen bezogen auf die Zahl der Einwohner zugelassen

Zum 1. Januar 2018 waren in Sachsen-Anhalt 1,205 Mill. Personenkraftwagen zum Verkehr zugelassen. Die meisten Fahrzeuge gab es im Landkreis Harz mit rund 122 000 Pkw, die wenigsten in Dessau-Roßlau mit knapp 42 100 Pkw. Diese und alle folgenden An-

gaben gehen aus den Ergebnissen der Bestandsstatistiken des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) hervor.

Bezogen auf die jeweilige Zahl der Einwohner zeigt sich im Kreisvergleich der Pkw-Dichte ein anderes Bild. Insgesamt waren am 1. Januar 2018 in Sachsen-Anhalt 537 Pkw je 1 000 Einwohner gemeldet. Das Land liegt damit etwas unter dem Bundesdurchschnitt von 566 Pkw je 1 000 Einwohner. Dass die Pkw-Dichte auf dem Land i. d. R. höher ist als in Stadtgebieten belegen auch die veröffentlichten Zahlen. Innerhalb Sachsen-Anhalts ist die Pkw-Dichte im Saalekreis mit 605 sowie im Landkreis Börde mit 603 Pkw je 1 000 Einwohner am höchsten. Am geringsten ist sie in Halle (Saale) mit 394 sowie in der Landeshauptstadt Magdeburg mit 466 Pkw je 1 000 Einwohner.

Die Zahlen zeigen regionale Unterschiede bezüglich der angeschafften Fahrzeuge. Fahrzeuge mit Allradantrieb waren in Mansfeld-Südharz und im Harz mit einem Anteil von 10,0 bzw. 9,5 % aller jeweils im Landkreis zugelassenen Personenkraftwagen weitaus häufiger anzutreffen als in Magdeburg und Halle (Saale) mit einem Anteil von 6,6 bzw. 6,5 %. Den höchsten Anteil an offenen Pkw, gemessen am jeweiligen Gesamtbestand an Personenkraftwagen, gab es mit jeweils 2,1 % in den Städten Dessau-Roßlau und Magdeburg. Am niedrigsten war der Anteil mit 1,4 % im Altmarkkreis Salzwedel.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) - Statistiken, Fahrzeugzulassungen (FZ), Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Zulassungsbezirken FZ 1, 1. Januar 2018

## Sozialleistungen

### Erneut mehr Kinder in Sachsen-Anhalts Kindertagesbetreuung

Die Zahl der am 1. März 2018 betreuten Kinder in den 1 789 Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt stieg gegenüber dem Vorjahr erneut an. So wurden am 1. März dieses Jahres 148 789 Kinder in einer Kindertageseinrichtung betreut, 2 801 Kinder bzw. 1,9 % mehr als im Jahr zuvor. Zusätzlich betreuten 178 Tagesmütter und 11 Tagesväter in der öffentlich-geförderten Tagespflege 853 Kinder (2017: 825). Der Zuwachs der betreuten Kinder seit Beginn der Erhebung im Jahr 2006 setzte sich damit erneut fort.

Von den insgesamt 149 642 Kindern in Kindertagesbetreuung war jedes 5. Kind jünger als 3 Jahre alt (31 222 Kinder). Im klassischen Kindergartenalter von 3 bis unter 6 Jahren wurden 50 966 Kinder und im Alter von 6 bis unter 14 Jahren 67 454 Kinder betreut.

In den Kindertageseinrichtungen waren zum Erhebungszeitpunkt insgesamt 20 741 Personen beschäftigt (2017: 20 057), darunter 18 747 als pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal (2017: 18 189). Auch hier setzte sich der Anstieg seit 2006 weiter fort.

Jahr	Kindertageseinrichtungen			Öffentlich geförderte Kindertagespflege	
	Anzahl	betreute Kinder	pädagogisches Personal	betreute Kinder	pädagogisches Personal
2006	1 678	116 068	12 612	213	87
2007	1 681	120 097	12 800	285	94
2008	1 695	123 870	13 154	308	91
2009	1 712	127 636	13 568	360	98
2010	1 715	129 677	13 808	432	111
2011	1 724	131 615	13 892	516	126
2012	1 746	134 588	14 282	564	133
2013	1 751	136 683	14 797	591	147
2014	1 773	138 002	15 760	649	158
2015	1 774	139 757	16 312	729	180
2016	1 774	142 320	17 072	784	185
2017	1 780	145 988	17 587	825	186
2018	1 789	148 789	18 075	853	189

## Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

### 24,6 Mill. EUR Erbschaft- und Schenkungsteuern für das Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2017

Im Jahr 2017 stieg die festgesetzte Erbschaft- und Schenkungsteuer um 44,4 % gegenüber dem Vorjahr auf 24,6 Mill. EUR an. Davon wurden 22,0 Mill. EUR auf unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen festgesetzt. Weitere 2,6 Mill. EUR wurden aufgrund von Schenkungen unter Lebenden fällig.

Insgesamt erteilte das Finanzamt im Jahr 2017 für 1 365 Erbschaften und Schenkungen Steuerbescheide. Darunter waren 1 214 unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen. Deren steuerpflichtiger Erwerb von zusammen 88,4 Mill. EUR wurde mit insgesamt 22,0 Mill. EUR versteuert.

Der durch Erbschaften hinterlassene Wert der Erwerbe vor Abzug von sachlichen und persönlichen Steuerbefreiungen und Steuerbegünstigungen war mit 129,4 Mill. EUR gut ein Fünftel höher als im Jahr 2016. Nach Abzug der sachlichen und persönlichen Steuerbefreiungen sowie Hinzurechnung steuerlich relevanter Vorerwerbe ergab sich für die Erwerbe von Todes wegen insgesamt ein steuerpflichtiger Erwerb von 88,4 Mill. EUR, damit 30,0 % mehr als 2016.

## Preise und Preisindizes

### Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt im Juli um 1,6 % höher als im Vorjahr

Der Anstieg des Verbraucherpreisindex betrug im Juli 2018 gegenüber dem Vorjahresmonat 1,6 %. Gegenüber dem Vormonat Juni 2018 stieg das Preisniveau um 0,2 % auf einen Indexstand von 111,3 (2010 = 100).

Im Juli wurden gegenüber dem Vorjahr durchschnittlich 2,5 % höhere Preise für Nahrungsmittel ermittelt. Teurer wurden u. a. Reis, einschl. Reiszubereitungen um 4,7 %, Mehl u. a. Getreideerzeugnisse um 2,2 % sowie Brot und Brötchen um 2,3 %. Für fertige Pizza, Quiches u. Ä. stieg das Preisniveau gegenüber Juli 2017 um 2,6 %. Die Preise für Rind- und Kalbfleisch stiegen um 5,6 %, für Schweinefleisch um 3,9 %. Eier verteuerten sich um 9,1 %, Butter um durchschnittlich 8,2 %. Bei den spürbar hohen Temperaturen im Juli kostete Speiseeis 12,3 % mehr als vor einem Jahr.

Das Preisniveau für alkoholfreie Getränke lag um 3,1 % über dem des Vorjahres. Spitzenreiter bei der Preisentwicklung waren hier Obst- und Gemüsesäfte mit einem Zuwachs von 8,3 % gegenüber dem Vorjahr. Erfrischungsgetränke verteuerten sich um 3,2 %, Mineralwasser um 2,2 %. Kaffee u. Ä. war gegenüber dem Vorjahr um 0,8 % günstiger.

Für Kraftstoffe erhöhte sich das Preisniveau im Vergleich zum Vorjahr um 11,6 %. Für Haushaltsenergie (Strom, Gas und andere Brennstoffe) wurde ein Anstieg um 3,5 % gemessen. Damit lag der für Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe) gemessene Preislevel im Durchschnitt um 6,2 % über dem des Vorjahresmonats.

Einfluss auf diese Entwicklung hatten u. a. um 10,9 % höhere Preise für Superbenzin, um 14,8 % höhere Preise für Dieseldieselkraftstoff sowie um 28,8 % höhere Preise für Heizöl, einschließlich Umlage.

Gegenüber dem Vormonat Juni waren u. a. Bekleidung und Schuhe um 6,2 % günstiger. Vorboten des Saisonwechsels zeigten sich bei den Preisen für Damenbekleidung (-8,0 %), Herrenbekleidung (-6,8 %), Bekleidung für Kinder (-6,7 %). Ebenfalls konnten Schuhe durchschnittlich um 3,1 % günstiger als im vorigen Monat erworben werden.

Im Bereich Freizeit, Unterhaltung und Kultur (+4,5 % zum Vormonat) wurde beim Preisvergleich für Pauschalreisen ein binnen Monatsfrist um 19,3 % gestiegenes Preisniveau festgestellt.

#### Preise für unbebaute Grundstücke im Jahr 2017: im Durchschnitt 29,18 EUR je m<sup>2</sup>

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 2 745 Verkäufe von unbebauten Grundstücken registriert. Dabei wechselte eine Fläche von über 5 Mill. m<sup>2</sup> für mehr als 159 Mill. EUR den Eigentümer bzw. die Eigentümerin. Der durchschnittliche Preis je m<sup>2</sup> betrug 29,18 EUR.

Mehr als 90 % aller Kauffälle betrafen den Verkauf von baureifem Land. Im Landesdurchschnitt wurde hier ein Kaufwert von 43,49 EUR/m<sup>2</sup> errechnet.

In der Landeshauptstadt Magdeburg kostete der Quadratmeter baureifes Land im Schnitt 84,37 EUR und in Dessau-Roßlau 43,43 EUR. Wie schon im vergangenen Jahr war in Halle (Saale) der Quadratmeter baureifes Land auch im Jahr 2017 am teuersten. Dort lag der berechnete Durchschnittspreis bei 131,06 EUR/m<sup>2</sup>.

In den Landkreisen waren die Preise niedriger. Der Quadratmeter baureifes Land war im Landkreis Harz mit 45,78 EUR am teuersten, gefolgt vom Burgenlandkreis mit 38,47 EUR sowie dem Saalekreis mit 37,30 EUR. Am günstigsten war der Eigentumswechsel im Landkreis

Mansfeld-Südharz mit 18,73 EUR/m<sup>2</sup> und im Altmarkkreis Salzwedel mit 19,77 EUR/m<sup>2</sup>.

3,4 % aller Verkäufe betrafen Rohbaugebiet (in der Regel nicht erschlossene Flächen). Im Landesdurchschnitt wurden dabei 17,65 EUR/m<sup>2</sup> als Verkaufserlös erzielt.

Die verbleibenden Fälle verteilten sich auf sonstige unbebaute Grundstücke (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen). Hier betrug der durchschnittliche Kaufwert 15,23 EUR/m<sup>2</sup>. Beim Industrieland lag der Kaufwert im Schnitt bei 15,26 EUR/m<sup>2</sup> und beim Land für Verkehrszwecke bei 26,04 EUR/m<sup>2</sup>.

Als Datenbasis für die Untersuchungen des Statistischen Landesamtes werden die anonymisierten Mitteilungen der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte in den Regionalbereichen des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt herangezogen. Um eine bundesweite Vergleichbarkeit zu ermöglichen, sind für die Daten der Baulandpreisstatistik der Statistischen Landesämter Standardparameter definiert. Daraus resultieren unvermeidliche Abweichungen zum Grundstücksmarktbericht des Oberen Gutachterausschusses.

#### Verdienste, Arbeitszeiten und -kosten

##### Arbeitskosten im Jahr 2016 in Sachsen-Anhalt lagen bei 25,76 EUR pro Stunde

Die durchschnittlichen Arbeitskosten je geleistete Stunde erreichten im Jahr 2016 ein Niveau von 25,76 EUR. Gegenüber dem im Jahr 2012 zuletzt erhobenen Wert von 23,50 EUR je geleistete Arbeitsstunde war dies ein Anstieg von 9,6 %. Im Bundesdurchschnitt stiegen die Arbeitskosten im gleichen Zeitraum um 7,8 %, in den 5 ostdeutschen Bundesländern waren es 11,5 %.

Mit 25,76 EUR je geleistete Arbeitsstunde lagen die Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich Sachsen-Anhalts im Jahr 2016 um 1,5 % unter dem durchschnittlichen Niveau der fünf ostdeutschen Bundesländer (26,14 EUR/h). Das in Sachsen-Anhalt gemessene Arbeitskostenniveau war das zweitniedrigste aller Bundesländer. In den Bundesländern wurden im Jahr 2016 zwischen 25,17 und 37,34 EUR pro geleistete Stunde gemessen.

Der Abstand gegenüber dem Bundesdurchschnitt (2016: 33,09 EUR/h) verringerte sich von 23,5 % im Jahr 2012 auf 22,2 % im Jahr 2016. Gegenüber dem Durchschnitt der westdeutschen Bundesländer (34,19 EUR/h) waren es 24,7 % weniger.

In Sachsen-Anhalt wurden nach Branchen im Jahr 2016 mit 40,10 EUR die höchsten Arbeitskosten je geleistete Stunde im Bereich Energieversorgung (2012: 37,89 EUR/h) gemessen, im Gastgewerbe die niedrigsten mit 14,99 EUR (2012: 11,76 EUR/h).

Die Arbeitskosten im Jahr 2016 in Sachsen-Anhalt wurden mit 99,3 % wesentlich durch das Arbeitnehmerentgelt bestimmt, bestehend aus den Bruttoverdiensten der Arbeitnehmer (durchschnittlich 76,8 %) und Sozialbeiträgen der Arbeitgeber (durchschnittlich 22,5 %). Weitere Be-

standteile sind die Kosten für Berufliche Aus- und Weiterbildung, Sonstige Aufwendungen und Steuern.

Die Arbeitskostenerhebung wird als Stichprobe auf Unternehmensebene bundesweit im Abstand von 4 Jahren nach europäischen Richtlinien durchgeführt, zuletzt für das Berichtsjahr 2016.

### Gesamtrechnungen

---

#### Gesamtwirtschaftliche Investitionsquote in Sachsen-Anhalt stabil

Im Jahr 2015 lag die gesamtwirtschaftliche Investitionsquote Sachsen-Anhalts wie auch im Jahr 2014 konstant bei 18,1 % des Bruttoinlandsproduktes. Deutschlandweit sank die Quote um 0,1 Prozentpunkte, differierte jedoch in den Ost-West-Regionen (Neue Bundesländer ohne Berlin minus 0,8 Prozentpunkte; Alte Bundesländer ohne Berlin minus 0,1 Prozentpunkte).

Die Werte für Deutschland und die Neuen Bundesländer ohne Berlin lagen bei 19,9 bzw. 19,7 %. Insgesamt wies die Hälfte aller Bundesländer eine unter dem Deutschlandwert liegende Investitionsquote aus. Für Sachsen-Anhalts Investitionsquote ergab sich im bundesweiten Vergleich ein Abstand zum Deutschlandwert von minus 1,8 Prozentpunkten.

Im Jahr 2015 wurden in Sachsen-Anhalt vom erwirtschafteten Bruttoinlandsprodukt in Höhe von 57,7 Mrd. EUR Investitionen im Gesamtumfang von 10,4 Mrd. EUR getätigt. Die Entwicklung der Investitionen (+2,5 %) blieb leicht hinter der Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes (+2,8 %) zurück. Hauptursache dafür waren rückläufige Investitionen in den Wirtschaftsbereichen Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, im Baugewerbe und im Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation.

Auch deutschlandweit stiegen die Investitionen mit einem Plus von 3,0 % nicht so stark wie das Bruttoinlandsprodukt (+3,8 %). Im Durchschnitt der Neuen Bundesländer ohne Berlin stand dem Anstieg des Bruttoinlandsproduktes (+3,4 %) ein rückläufiges Investitionsvolumen (-0,7 %) gegenüber.

In der längerfristigen Betrachtung sank die Investitionsquote Sachsen-Anhalts in den letzten 10 Jahren um 2,6 Prozentpunkte. Tendenziell entsprach das der Entwicklung in den Neuen Bundesländern ohne Berlin (-2,9 Prozentpunkte). Bundesweit stieg die Investitionsquote im gleichen Zeitraum um 0,8 Prozentpunkte an.

Die Investitionsquote bezeichnet den Anteil der Bruttoanlageinvestitionen am Bruttoinlandsprodukt. Anhand dieser Quote lässt sich einschätzen, wie stark ein Land in die künftige wirtschaftliche Entwicklung investiert. Vor allem für Vergleiche zwischen Ländern wird sie herangezogen. Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen. Es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen. Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere Wert

steigernde Reparaturen. Die Bruttoanlageinvestitionen setzen sich aus dem Erwerb neuer Anlagen und dem Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen zusammen.

Diese und weitere Ergebnisse sind Berechnungen des Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, dem auch das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt angehört.

### Umwelt

---

#### Im Jahr 2016 wurden in Sachsen-Anhalt 119,6 Mill. m<sup>3</sup> Trinkwasser geliefert und 161,1 Mill. m<sup>3</sup> Abwasser entsorgt

Im Jahr 2016 versorgten 62 Wasserversorgungsunternehmen (3 davon aus anderen Bundesländern) Sachsen-Anhalt mit 119,6 Mill. m<sup>3</sup> Trinkwasser. Die an Privathaushalte und das Kleingewerbe gelieferten 79,3 Mill. m<sup>3</sup> (66,3 %) ergaben nach vorläufigen Ergebnissen einen durchschnittlichen Pro-Kopf-Verbrauch der Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter von 96,8 Litern Trinkwasser pro Tag. Das entsprach einem Anstieg um 4,5 % seit 2013. Über ein Kanalnetz wurden mit einer Länge von ca. 21 003 km 161,1 Mill. m<sup>3</sup> Abwasser (einschließlich Regenwasser) öffentlich entsorgt.

Um die öffentliche Wasserversorgung sicher zu stellen, wurden im Jahr 2016 der Natur Sachsen-Anhalts 121,5 Mill. m<sup>3</sup> Wasser entnommen. Den größten Teil davon (98,4 %) verbrauchten die Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter selbst. Etwa die Hälfte (56,9 Mill. m<sup>3</sup>) des gewonnenen Trinkwassers stammte aus Grund- bzw. Quellwasser. Der restliche Anteil wurde aus Oberflächenwasser (z. B. Talsperrenwasser) bzw. Uferfiltrat und angereichertem Grundwasser gewonnen. 99,9 % der Einwohner Sachsen-Anhalts waren im Jahr 2016 (wie bereits im Jahr 2013) vollständig bzw. teilweise an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen.

Die Entsorgung des öffentlichen Abwassers erfolgte im Jahr 2016 für 2,1 Mill. Einwohner (95,5 %) durch Sammelkanalisation. Im Jahr 2013 war dies für 94,7 % aller Einwohner der Fall. Auf dem Gebiet von Sachsen-Anhalt gab es 235 öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen, die das Abwasser u. a. einer biologischen Behandlung unterzogen. In 186 dieser Anlagen (79,1 %) erfolgte 2016 die biologische Behandlung mit zusätzlichen Verfahrensstufen (z. B. Denitrifikation, Phosphorentfernung, gezielte Elimination von Mikroschadstoffen). Insgesamt wurden 160,3 Mill. m<sup>3</sup> (99,5 %) des Abwassers mit einem oder mehreren der zusätzlichen Verfahren gereinigt. Zum Vergleich: bereits im Jahr 2013 wurde in allen 239 Abwasserbehandlungsanlagen das Abwasser biologisch gereinigt. In 149 dieser Anlagen (62,3 %) wurden zusätzliche Verfahren zur biologischen Reinigung eingesetzt.

## Zahlenspiegel - Landesübersichten ..... 19

01 Bevölkerung .....	20
02 Erwerbstätigkeit .....	20
03 Bautätigkeit .....	22
04 Landwirtschaft .....	24
05 Produzierendes Gewerbe .....	26
06 Handel .....	30
07 Gastgewerbe .....	30
08 Tourismus .....	30
09 Verkehr .....	32
10 Außenhandel .....	32
11 Gewerbeanzeigen .....	34
12 Insolvenzen .....	36
13 Handwerk .....	36
14 Preise .....	36
15 Finanzen .....	36
16 Verdienste .....	38
17 Soziales .....	42

## Zahlenspiegel - Kreistabellen ..... 44

Bevölkerung .....	44
Arbeitslose .....	47
Arbeitslosenquote .....	48
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau .....	49
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau .....	50
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden .....	51
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung .....	52
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis) .....	53
Gewerbeanzeigen .....	54
Insolvenzverfahren .....	55

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2016	2017
					Dezember	Januar
	<b><u>01 Bevölkerung</u></b>					
	<b>Bevölkerungsstand</b>					
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 236 252	...	2 236 252	2 234 592
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 102 454	...	1 102 454	1 101 774
0103	Frauen	Anzahl	1 133 798	...	1 133 798	1 132 818
0104	Deutsche	Anzahl	2 137 671	...	2 137 671	2 135 122
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	98 581	...	98 581	99 470
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 240 861	...	2 237 003	2 235 422
0107	Bevölkerungsveränderung <sup>1</sup>	Anzahl	-9 218	...	-1 502	-1 660
	<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung<sup>2</sup></b>					
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 465	10 424	591	237
0109	Ehescheidungen <sup>3</sup>	Anzahl	4 183	3 808	313	287
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	18 092	17 840	1 484	1 508
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	31 453	32 801	2 852	3 262
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	52	72	5	5
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-13 361	-14 961	-1 368	-1 754
	<b>Wanderungen<sup>2, 5</sup></b>					
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	63 684	...	3 628	4 095
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	31 328	...	1 675	1 890
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	34 582	...	1 793	2 086
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	59 033	...	3 752	3 995
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	19 748	...	1 620	1 421
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	24 397	...	1 585	1 284
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene <sup>4</sup>	Anzahl	70 950	...	5 262	5 353
* 0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	4 651	...	-124	100

<sup>1</sup> einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

<sup>2</sup> 2017 vorläufige Ergebnisse

<sup>3</sup> Daten liegen bis 08/2018 vor - Auskunft unter [info@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:info@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

<sup>4</sup> ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 30.11.2017

<sup>5</sup> Die Ergebnisse für die Monate ab dem Berichtsjahr 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen bei den Wanderungsstatistiken, technischer Weiterentwicklungen der Datenlieferungen aus dem Meldewesen und der Umstellung auf ein neues Aufbereitungsverfahren bei den Bevölkerungsstatistiken nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Zudem kann es Inkonsistenzen bei der melderechtlichen An- und Abmeldung von Schutzsuchenden gegeben haben, die in der Statistik zu Unter- und Übererfassungen von Zu- und Fortzügen führen können.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am 30.06.2016	Am 30.06.2017	2016
					31.12.
	<b><u>02 Erwerbstätigkeit</u></b>				
	<b>Beschäftigte<sup>1, 2</sup></b>				
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	783 900	792 591	787 553
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	389 112	391 252	391 704
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	20 495	24 238	21 142
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	223 590	231 985	227 081
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	179 656	184 937	182 242
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen <sup>3</sup>				
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	15 820	15 353	14 669
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	220 657	220 911	219 955
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	168 028	169 148	169 697
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	129 068	130 842	128 399
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	250 318	256 337	254 833

<sup>1</sup> Vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>2</sup> Im Januar 2018 erfolgte aufgrund eines technischen Problems im Datenverarbeitungsprozess im Jahr 2016 eine Revision der Daten.

<sup>3</sup> einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung; im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen „ohne Angabe“ eine Änderung der Daten ab 1999

<sup>4</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)



2017											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
2 233 080	2 232 295	2 231 772	2 230 704	2 229 687	2 227 620	2 226 062	2 225 313	2 225 451	2 224 331	...	0101 *
1 101 090	1 100 815	1 100 578	1 100 011	1 099 371	1 097 861	1 096 901	1 096 437	1 096 376	1 095 602	...	0102
1 131 990	1 131 480	1 131 194	1 130 693	1 130 316	1 129 759	1 129 161	1 128 876	1 129 075	1 128 729	...	0103
2 132 913	2 131 235	2 129 794	2 128 211	2 126 995	2 125 630	2 124 193	2 122 767	2 121 715	2 120 288	...	0104
100 167	101 060	101 978	102 493	102 692	101 990	101 869	102 546	103 736	104 043	...	0105
2 233 836	2 232 688	2 232 034	2 231 238	2 230 196	2 228 654	2 226 841	2 225 688	2 225 382	2 224 891	...	0106
-1 512	-785	-523	-1 068	-1 017	-2 067	-1 558	-749	138	-1 120	...	0107
344	431	585	1 202	1 399	1 923	1 362	1 294	669	425	553	0108 *
380	391	288	352	290	315	327	298	274	352	254	0109
1 389	1 440	1 363	1 537	1 492	1 748	1 630	1 468	1 445	1 369	1 451	0110 *
3 228	2 912	2 576	2 726	2 378	2 574	2 480	2 486	2 721	2 534	2 924	0111 *
2	6	5	11	5	9	7	7	8	-	7	0112 *
-1 839	-1 472	-1 213	-1 189	-886	-826	-850	-1 018	-1 276	-1 165	-1 473	0113 *
3 831	4 541	3 894	4 186	4 180	4 835	5 069	6 040	7 004	4 282	...	0114 *
1 867	2 251	1 861	2 046	1 934	2 064	2 142	2 800	2 773	1 871	...	0115 *
1 955	2 466	1 997	2 152	1 987	2 107	2 255	3 071	3 083	2 001	...	0116
3 505	3 854	3 203	4 072	4 277	5 989	5 714	5 718	5 561	4 183	...	0117 *
1 299	1 431	1 005	1 758	1 796	2 713	2 190	2 168	1 682	1 629	...	0118 *
1 318	1 549	1 158	1 757	1 862	2 779	2 345	2 384	1 941	1 689	...	0119
4 790	4 666	4 235	4 742	4 863	5 369	5 508	4 957	4 955	4 671	...	0120 *
326	687	691	114	-97	-1 154	-645	322	1 443	99	...	0121 *

2017				Lfd. Nr.
31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	
786 683	792 591	804 760	796 693	0201 *
390 286	391 252	395 892	394 158	0202 *
22 633	24 238	26 613	26 266	0203 *
228 590	231 985	234 748	234 689	0204 *
182 985	184 937	187 171	187 411	0205 *
15 154	15 353	15 550	14 528	0206 *
219 297	220 911	224 468	221 621	0207 *
168 881	169 148	173 102	172 432	0208 *
128 540	130 842	132 596	129 515	0209 *
254 811	256 337	259 044	258 597	0210 *

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	<b><u>Noch 02 Erwerbstätigkeit</u></b>					
	<b>Arbeitsmarkt<sup>1</sup></b>					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	110 263	96 960	94 812	94 041
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	49 862	43 640	44 087	43 486
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	9,6	8,4	8,3	8,2
* 0214	und zwar Frauen	%	9,2	8,1	8,2	8,1
* 0215	Männer	%	9,9	8,7	8,3	8,3
* 0216	Ausländer/-innen	%	32,2	26,1	23,5	24,6
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	9,9	9,5	10,7	10,7
* 0218	Kurzarbeiter/-innen <sup>2</sup>	Anzahl	3 652	3 131	527	418
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen <sup>3</sup>	Anzahl	16 554	18 555	18 727	19 088
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung <sup>4</sup>	Anzahl	6 001	5 389	4 787	4 834
0221	Arbeitsgelegenheiten <sup>4</sup>	Anzahl	8 524	8 157	9 086	8 963

<sup>1</sup> Quelle: Bundesagentur für Arbeit: ohne Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende; ab September 2005 Untererfassung in den Optionskommunen beseitigt. Verfahrensbedingte Abweichungen zu den offiziellen Zahlen sind nicht auszuschließen; die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

<sup>2</sup> auf Basis von Abrechnungslisten ermittelt (Summe aller Anspruchsgrundlagen), ab Dez. 2011 einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

<sup>3</sup> ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Jan. 2014 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperationspartnerstellen)

<sup>4</sup> mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	<b><u>03 Bautätigkeit</u></b>					
	<b>Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau</b>					
0301	Gebäude insgesamt <sup>1</sup>	Anzahl	401	384	428	434
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	394	437	655	364
0303	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	464	455	508	474
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	98 469	110 815	118 458	104 635
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 791	1 745	1 790	1 772
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	202	200	234	227
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	188	187	220	220
0308	Wohnungen	Anzahl	316	335	380	286
* 0309	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	187	190	200	178
* 0310	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	366	365	389	354
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	45 299	48 602	50 586	45 240
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	59	53	45	46
* 0313	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	386	494	241	744
* 0314	Nutzfläche	100 m <sup>2</sup>	482	596	426	727
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	30 341	39 815	37 213	35 305

<sup>1</sup> einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden



2017				2018							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
90 803	89 362	88 404	92 078	99 760	99 434	95 260	90 476	87 747	85 858	87 375	0211 *
41 767	41 026	40 232	40 861	43 041	42 702	41 300	40 052	39 281	38 630	40 020	0212 *
7,9	7,8	7,7	8,0	8,7	8,7	8,3	7,9	7,7	7,6	7,7	0213 *
7,8	7,6	7,5	7,6	8,0	7,9	7,7	7,4	7,4	7,3	7,5	0214 *
8,0	7,9	7,9	8,4	9,3	9,3	8,8	8,3	8,0	7,8	7,8	0215 *
24,0	23,2	22,7	22,8	24,5	24,4	24,0	23,0	22,7	22,8	23,9	0216 *
10,0	9,1	8,6	8,7	9,3	9,7	9,6	9,0	8,6	8,6	10,4	0217 *
452	503	507	3 443	6 977	...	...	...	...	...	...	0218 *
19 342	19 466	19 575	19 437	19 206	19 349	19 647	19 799	19 906	19 912	19 925	0219 *
4 990	5 157	5 360	5 086	4 803	4 826	4 900	4 782	4 768	4 575	4 237	0220
9 031	8 567	8 060	5 902	5 660	5 386	6 078	7 193	7 625	7 987	8 158	0221

2017					2018						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
404	351	342	362	390	350	348	314	290	461	482	0301
612	424	328	369	544	273	451	254	242	455	475	0302 *
544	458	394	406	557	356	480	331	292	488	532	0303
120 412	88 096	80 094	90 239	123 058	111 090	96 952	75 808	75 711	103 892	143 976	0304
2 037	1 831	1 561	1 479	2 122	1 303	1 814	1 162	1 188	2 056	1 972	0305 *
203	201	174	182	229	195	187	170	143	274	254	0306 *
185	187	165	177	208	187	171	159	137	263	244	0307 *
350	300	259	320	491	272	285	257	190	365	365	0308
219	184	163	165	270	153	184	147	115	223	223	0309 *
411	359	314	321	500	305	335	291	232	430	429	0310 *
57 601	48 580	39 411	41 520	75 712	37 958	44 286	38 290	33 704	55 223	59 693	0311 *
50	37	32	45	40	31	34	29	34	49	50	0312 *
999	195	135	269	642	1 172	202	127	370	305	375	0313 *
953	271	201	330	962	1 362	298	163	409	429	592	0314 *
35 431	23 231	17 481	25 174	26 508	47 687	31 355	13 486	31 625	21 713	63 163	0315 *

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2012	2013		2014
			3. November	3. Mai	3. November	3. Mai
	<b><u>04 Landwirtschaft</u></b>					
	<b>Viehbestand</b>					
0401	Rinder	Anzahl	342 421	344 937	347 025	348 851
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	124 285	125 333	125 014	127 177
0403	Schweine	Anzahl	1 228 861	1 201 192	1 260 677	1 257 767
0404	darunter Sauen	Anzahl	151 686	145 402	143 899	150 972
0405	Schafe	Anzahl	79 300	.	74 042	.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	<b><u>Noch 04 Landwirtschaft</u></b>					
	<b>Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung</b>					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	308	323	285	339
0407	darunter Kälber	Anzahl	11	13	9	17
0408	Jungrinder	Anzahl	6	12	8	12
0409	Schweine	Anzahl	407 187	427 042	403 726	415 266
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) <sup>1</sup>	t	37 982	40 149	37 664	38 849
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	90	94	81	95
* 0412	darunter Kälber	t	1	2	1	2
* 0413	Jungrinder	t	1	2	1	2
* 0414	Schweine	t	37 873	40 036	37 563	38 736
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung <sup>2</sup>	1 000	42 545	44 021	47 085	43 620
0417	Eierzeugung je Henne <sup>2</sup>	Stück	25	25	26	26

<sup>1</sup> Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

<sup>2</sup> erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

<sup>3</sup> vorläufige Ergebnisse

2014	2015		2016		2017		2018	Lfd. Nr.
3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	
352 729	350 691	349 288	345 810	340 924	337 413	335 290	332 751	0401
127 028	127 394	125 738	124 138	119 751	119 597	119 355	119 222	0402
1 247 406	1 243 353	1 183 840	1 186 066	1 177 616	1 164 150	1 201 096	1 164 591	0403
152 129	134 577	134 257	140 163	142 911	141 189	137 249	136 606	0404
73 960	.	76 612	.	74 614	.	68 307	.	0405

2017				2018							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
238	376	512	286	399	328	361	392	336	327	330	0406
11	21	14	26	11	5	16	14	26	13	11	0407
12	7	26	20	4	12	16	15	8	4	3	0408
434 132	437 573	482 193	420 062	473 337	394 478	419 491	417 933	405 189	381 055	379 940	0409
40 783	41 304	45 708	39 493	45 076	37 323	39 604	39 510	38 148	35 563	36 375	0410 *
72	109	153	81	117	98	106	113	96	95	96	0411 *
1	3	2	3	1	1	2	2	3	2	1	0412 *
4	1	4	3	0	2	2	2	1	1	0	0413 *
40 691	41 162	45 529	39 393	44 948	37 207	39 482	39 373	38 039	35 450	36 273	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
40 076	44 384	46 437	48 324	47 252	45 061	50 472	46 689	47 944	44 714	...	0416 *
24	24	25	26	26	24	27	25	26	26	...	0417

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	<b><u>05 Produzierendes Gewerbe</u></b>					
	<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden<sup>1</sup></b>					
* 0501	Betriebe	Anzahl	676	667	669	667
* 0502	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	109 972	109 669	109 346	109 203
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 936	14 837	14 910	14 215
* 0504	Entgelte <sup>3</sup>	Mill. EUR	325,9	334,1	336,4	319,4
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	2 983,7	3 099,8	2 839,8	2 846,6
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill. EUR	1 805,7	1 902,6	1 618,1	1 713,6
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	433,6	439,3	449,9	405,9
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	41,4	31,4	34,4	23,5
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	703,0	726,5	737,3	703,5
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	891,0	960,1	938,6	850,3
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2010 = 100	103,9	107,8	100,3	95,2
0512	davon Inland	2010 = 100	101,6	104,1	95,1	93,8
0513	Ausland	2010 = 100	106,7	112,3	107,0	96,7

<sup>1</sup> Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	<b><u>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</u></b>					
	<b>Energie- und Wasserversorgung</b>					
* 0514	Betriebe <sup>1</sup>	Anzahl	120	125	125	125
* 0515	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	7 703	7 718	7 685	7 662
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	993	988	996	898
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill. EUR	30,8	31,4	29,2	30,5
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung <sup>3</sup>	Mill. kWh	785	829	647	588
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung <sup>3</sup>	Mill. kWh	720	761	588	535
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	275	289	194	200
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	60	56	57	60
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung <sup>3</sup>	MW	2 237	2 231	2 232	2 230
0523	CO <sub>2</sub> -Emission der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung <sup>3</sup>	1 000 t CO <sub>2</sub>	634	671	529	488

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

2017					2018						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
667	667	668	668	668	661	661	661	681	681	681	0501 *
110 131	110 564	110 523	110 523	110 286	110 434	110 405	110 623	111 957	112 000	112 097	0502 *
15 365	15 003	14 569	15 838	13 191	15 665	14 645	15 198	15 166	14 904	15 341	0503 *
319,2	318,8	341,7	398,1	345,5	329,2	322,3	340,6	350,6	357,0	353,7	0504 *
3 232,6	3 243,7	3 174,0	3 431,5	3 075,1	3 209,5	3 004,4	3 250,9	3 189,2	3 325,6	3 390,9	0505 *
1 997,6	1 975,3	1 998,7	2 086,3	1 803,4	2 070,1	1 938,2	2 053,0	2 056,0	2 190,2	2 188,4	0506
469,8	493,5	416,9	496,3	484,1	400,3	395,6	466,6	427,3	432,4	483,1	0507
31,7	33,1	28,4	30,8	23,3	27,5	24,6	27,8	31,6	32,3	36,8	0508
733,5	741,7	730,0	818,1	764,3	711,5	646,0	703,6	674,2	670,7	682,6	0509
974,6	973,1	952,8	1 076,4	945,7	1 003,1	942,4	1 029,6	984,1	1 038,5	1 090,9	0510 *
103,1	101,6	122,2	132,7	121,3	119,4	105,9	103,0	103,4	106,0	107,1	0511
104,6	94,2	107,5	135,6	122,2	110,8	102,1	96,5	100,6	98,2	106,4	0512
100,6	111,2	141,9	128,3	118,7	130,2	109,4	111,6	103,4	116,5	107,8	0513

2017					2018						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
125	126	126	126	126	127	127	127	127	127	127	0514 *
7 762	7 773	7 756	7 763	7 754	7 739	7 722	7 715	7 679	7 683	7 670	0515 *
1 051	994	921	1 090	858	1 089	977	999	987	934	1 005	0516 *
28,3	29,0	30,5	49,7	29,5	28,8	29,2	29,3	33,2	32,7	29,5	0517 *
702	891	863	918	962	991	976	997	710	732	792	0518 *
637	815	792	851	889	915	903	918	650	667	718	0519
213	229	283	343	356	364	366	351	216	186	164	0520
56	46	47	51	56	56	52	51	49	58	59	0521
2 230	2 230	2 230	2 231	2 231	2 079	2 079	2 079	2 033	2 025	2 025	0522
589	736	700	723	781	795	776	809	602	628	685	0523

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	<b><u>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</u></b>					
	<b>Baugewerbe</b>					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau <sup>1</sup>					
0524	Betriebe	Anzahl	316	317	317	315
* 0525	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	15 910	15 480	15 529	15 539
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 683	1 614	1 814	1 722
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	209	207	242	225
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	818	780	872	813
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	657	626	700	685
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	42,1	41,6	43,8	42,8
0531	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	179,9	181,7	204,2	190,5
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	177,9	179,8	202,4	188,7
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	26,8	27,2	31,3	29,2
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	82,2	83,3	100,1	84,1
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	68,9	69,3	71	75,4
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2010 = 100	113,4	116,5	121,4	116,5
0537	davon Hochbau	2010 = 100	116,8	113,7	121,9	104,3
0538	davon Wohnungsbau	2010 = 100	193,1	164,4	196,7	131,9
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2010 = 100	99,7	102,0	111,8	107,5
0540	öffentlicher Hochbau	2010 = 100	84,5	93,0	71,2	66,2
0541	Tiefbau	2010 = 100	111,3	118,3	121,0	124,1
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2010 = 100	133,3	127,0	124,7	106,7
0543	Straßenbau	2010 = 100	110,9	121,7	143,4	168,3
	<b>Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe<sup>3</sup></b>					
0544	Betriebe	Anzahl	257	262	263	-
* 0545	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	10 721	10 955	10 967	-
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 525	3 518	3 584	-
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	75,4	79,6	80,9	-
0548	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	309,4	309,5	303,6	-
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	306,9	307,1	301,6	-

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> bis 2017 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, ab 2018 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2017					2018						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
315	315	315	314	314	322	321	321	320	320	320	0524
15 632	15 623	15 616	15 598	15 398	16 728	16 428	16 635	16 835	16 931	17 021	0525 *
1 915	1 822	1 682	1 874	1 259	1 221	1 119	1 413	1 851	1 846	1 962	0526 *
252	231	229	244	153	175	136	185	245	248	264	0527 *
861	849	770	842	627	673	641	808	907	905	953	0528 *
802	741	683	788	479	373	341	420	699	693	745	0529 *
44,3	42,4	44,0	49,1	40,5	43,2	37,8	43,3	48,6	52,1	51,9	0530 *
217,5	210,8	193,7	242,6	211,6	98,8	107,8	141,9	193,2	210,0	233,7	0531
215,8	208,1	191,6	240,7	209,8	97,3	106,0	140,3	191,5	208,1	231,2	0532 *
32,7	30,8	27,6	31,2	25,8	19,4	17,7	21,3	30,8	30,1	34,2	0533 *
96,9	89,5	78,9	103,4	98,6	48,5	56,4	71,6	90,4	97,2	102,8	0534 *
86,2	87,7	85,1	106,1	85,4	29,4	31,9	47,3	70,4	80,8	94,2	0535 *
130,4	133,5	105,2	120,8	123,2	88,2	98,6	143,2	115,5	167,5	184,9	0536
113,5	115,6	91,2	112,9	110,2	91,3	83,3	119,1	98,5	140,0	114,5	0537
168,5	181,5	153,7	135,1	179,6	142,8	142,1	231,7	188,1	183,4	214,8	0538
92,5	97,3	76,9	118,4	86,2	93,5	71,2	85,0	79,2	134,0	91,7	0539
114,9	97,8	65,4	73,5	104,8	30,5	55,1	96,3	58,3	111,0	72,8	0540
140,9	144,6	113,9	125,8	131,4	86,2	108,2	158,3	126,1	184,6	228,9	0541
108,2	182,4	137,6	152,5	192,2	88,2	136,5	216,4	155,9	212,8	316,2	0542
136,2	130,4	109,1	109,6	82,2	91,1	122,8	150,3	148,6	189,1	244,2	0543
-	261	-	-	261	-	-	225	-	-	224	0544
-	11 023	-	-	10 960	-	-	10 193	-	-	10 197	0545 *
-	3 618	-	-	3 447	-	-	3 114	-	-	3 219	0546 *
-	78,6	-	-	83,7	-	-	73,2	-	-	78,1	0547 *
-	324,8	-	-	365,4	-	-	257,7	-	-	286,3	0548
-	322,5	-	-	362,0	-	-	255,9	-	-	283,9	0549 *

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	<b>06 Handel<sup>1, 2, 3</sup></b>					
	<b>Großhandel<sup>4</sup></b>					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	97,5	99,4	99,5	100,3
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	92,5	99,4	72,5	78,7
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	98,0	99,1	72,4	79,5
	<b>Einzelhandel und Tankstellen</b>					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	101,3	101,6	101,5	101,0
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	102,6	105,8	106,1	101,6
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	102,0	103,2	103,9	99,7
	<b>Kfz-Handel<sup>5</sup></b>					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	101,3	103,8	103,0	102,8
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	106,6	112,6	119,5	105,3
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	105,5	110,2	116,9	102,9

<sup>1</sup> 2017 und 2018 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

<sup>3</sup> ohne Umsatzsteuer

<sup>4</sup> einschließlich Handelsvermittlung

<sup>5</sup> sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	<b>07 Gastgewerbe<sup>1, 2, 3</sup></b>					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	101,0	104,2	106,7	108,2
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	102,8	108,3	116,6	109,7
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	100,7	104,0	112,0	105,1

<sup>1</sup> 2017 und 2018 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

<sup>3</sup> ohne Umsatzsteuer

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	<b>08 Tourismus<sup>1, 2</sup></b>					
0801	Betriebe	Anzahl	1 143	1 155	1 149	1 154
0802	Angebote Schlafgelegenheiten <sup>3</sup>	Anzahl	67 756	69 214	74 978	75 253
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	31,7	32,4	38,4	37,5
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	267 713	281 997	371 209	343 242
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	21 768	23 952	30 518	43 792
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	649 310	677 927	864 628	873 274
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	46 409	52 956	68 182	91 768
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,4	2,3	2,5

<sup>1</sup> 2018 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

<sup>3</sup> Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.



2017					2018						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
101,3	101,2	100,5	100,8	100,2	100,2	100,4	100,9	101,5	102,1	...	0601 *
104,1	103,6	101,2	109,0	98,5	95,3	91,6	105,5	110,6	117,9	...	0602 *
105,4	103,5	101,1	106,7	97,2	92,8	89,8	104,4	107,4	111,5	...	0603 *
101,6	101,9	102,0	102,6	102,8	102,5	102,1	103,0	103,1	103,2	102,8	0604 *
105,6	106,1	104,5	113,9	121,9	99,4	95,7	115,0	109,6	111,9	111,8	0605 *
103,5	103,1	101,3	110,1	117,9	96,2	92,5	110,6	105,0	106,9	107,1	0606 *
105,1	105,4	105,2	105,3	104,8	104,6	105,1	105,6	105,1	104,9	...	0607 *
113,5	113,7	112,1	125,7	107,7	108,7	108,1	126,3	127,2	119,9	...	0608 *
110,8	110,8	109,3	122,7	104,9	105,8	105,1	122,6	123,2	116,0	...	0609 *

2017					2018						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
106,7	107,3	107,0	104,2	104,7	99,3	100,3	101,9	105,3	105,7	106,8	0701 *
119,7	122,9	116,7	103,2	121,1	94,4	94,8	102,1	111,8	118,6	120,1	0702 *
114,8	117,0	111,2	98,6	115,5	89,9	90,1	96,7	105,7	111,9	113,6	0703 *

2017					2018						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
1 154	1 156	1 157	1 157	1 158	1 150	1 155	1 158	1 155	1 150	1 156	0801
75 150	74 087	72 115	63 063	63 092	61 933	61 414	65 091	72 946	75 210	75 520	0802
38,2	36,8	34,9	28,3	27,5	21,7	27,9	28,2	30,9	36,2	35,8	0803
359 539	360 407	306 298	229 003	223 619	165 094	187 492	228 068	278 352	358 968	363 097	0804 *
35 869	27 962	21 225	20 175	13 881	12 093	13 963	15 633	22 302	25 363	29 029	0805 *
888 626	816 416	770 004	528 633	528 881	409 678	477 102	557 301	664 695	841 465	811 118	0806 *
83 542	57 298	47 865	46 164	30 811	25 505	28 770	34 286	47 458	50 995	56 344	0807 *
2,5	2,3	2,5	2,3	2,4	2,5	2,5	2,4	2,4	2,3	2,2	0808

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	<b><u>09 Verkehr</u></b>					
	<b>Straßenverkehrsunfälle<sup>1</sup></b>					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden <sup>2</sup>	Anzahl	890	836	986	895
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	680	671	829	707
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	210	165	157	188
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	887	878	1 090	952
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	11	11	12	11
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	876	867	1 078	941
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	198	202	235	242
	<b>Kraftfahrzeuge<sup>3</sup></b>					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	6 149	6 209	7 347	5 619
* 0909	darunter Personenkraftwagen <sup>4</sup>	Anzahl	4 923	5 030	5 968	4 393
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	650	647	689	609
	<b>Binnenschifffahrt</b>					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	599	572	616	587
* 0912	davon Güterempfang	1 000 t	225	200	226	236
* 0913	Güterversand	1 000 t	374	371	390	351

<sup>1</sup> 2018 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

<sup>3</sup> Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

<sup>4</sup> Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	<b><u>10 Außenhandel<sup>1, 2</sup></u></b>					
	<b>Ausfuhr (Spezialhandel)<sup>3</sup></b>					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 230,0	1 288,1	1 259,3	1 258,4
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	140,9	144,4	155,1	142,6
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 063,2	1 073,1	1 031,0	1 047,3
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	45,3	50,3	34,4	56,3
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	145,1	135,5	94,9	99,9
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	872,7	887,3	901,7	891,0
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	382,4	413,3	447,4	421,1
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	490,3	474,0	454,3	469,9
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	955,3	1 009,3	977,4	997,0
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	848,5	890,0	853,9	896,0
* 1011	Afrika	Mill. EUR	23,0	24,7	24,9	19,7
* 1012	Amerika	Mill. EUR	100,2	96,0	103,4	109,0
* 1013	Asien	Mill. EUR	146,7	152,5	148,9	128,2
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	4,8	5,6	4,7	4,5

<sup>1</sup> Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

<sup>2</sup> 2017 und 2018 vorläufige Ergebnisse

<sup>3</sup> Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2017					2018						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
957	953	906	799	844	708	575	783	873	898	881	0901 *
792	804	727	626	627	534	416	553	744	777	763	0902 *
165	149	179	173	217	174	159	230	129	121	118	0903
1 070	1 054	951	777	814	696	570	760	983	979	1 029	0904
15	8	16	11	12	7	15	11	8	14	10	0905 *
1 055	1 046	935	766	802	689	555	749	975	965	1 019	0906 *
253	224	205	166	160	139	121	158	198	230	231	0907
5 744	6 301	5 695	6 692	5 944	5 339	5 556	7 247	6 950	6 675	7 193	0908 *
4 574	5 279	4 689	5 513	4 538	4 502	4 597	5 749	5 390	5 245	5 760	0909 *
618	569	629	788	844	555	591	706	760	711	687	0910 *
560	541	559	591	442	476	422	457	497	491	...	0911
196	202	218	207	177	184	154	174	179	179	...	0912 *
364	339	341	383	264	292	268	283	318	312	...	0913 *

2017					2018						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
1 237,7	1 385,8	1 308,5	1 330,4	1 080,8	1 287,8	1 350,7	1 492,2	1 348,1	1 423,9	1 456,2	1001 *
140,7	139,8	143,4	156,8	135,7	141,0	140,7	136,0	132,2	142,5	136,6	1002 *
1 032,3	1 174,4	1 093,9	1 098,8	881,4	1 079,0	1 143,9	1 284,2	1 146,8	1 212,7	1 248,8	1003 *
40,7	33,7	51,2	51,1	39,1	50,0	50,9	43,0	49,7	47,1	55,9	1004 *
153,8	153,2	143,9	159,0	141,3	165,3	153,7	166,2	181,5	195,7	194,6	1005 *
837,7	987,5	898,8	888,6	701,0	863,7	939,3	1 075,0	915,6	970,0	998,4	1006 *
372,3	503,2	419,8	389,4	287,4	410,8	454,5	593,7	450,7	464,8	499,6	1007 *
465,4	484,3	479,1	499,2	413,6	453,0	484,8	481,3	464,9	505,1	498,7	1008 *
961,9	1 148,9	1 052,0	1 025,5	837,0	1 008,7	1 089,8	1 193,7	1 068,8	1 139,6	1 144,6	1009 *
833,6	1 019,6	933,4	902,6	738,1	891,1	969,0	1 082,5	942,4	1 015,7	1 019,8	1010 *
28,3	25,1	28,3	23,7	18,4	20,5	20,3	24,7	22,9	24,7	28,2	1011 *
85,5	77,1	82,2	96,9	82,6	89,0	89,0	101,0	99,2	97,9	112,6	1012 *
157,2	130,5	142,0	177,5	138,3	163,5	143,5	160,1	151,0	152,5	164,7	1013 *
4,7	4,3	4,1	6,8	4,6	6,1	8,1	12,6	6,2	9,2	6,1	1014 *

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	<b><u>Noch 10 Außenhandel</u><sup>1, 2</sup></b>					
	<b>Einfuhr (Generalhandel)<sup>3</sup></b>					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 226,0	1 350,5	1 157,7	1 138,0
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	108,6	116,2	125,8	109,0
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 053,5	1 131,7	929,0	926,7
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	247,2	276,4	115,6	44,2
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	132,1	155,1	133,4	186,2
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	674,2	700,2	680,0	696,3
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	218,6	226,0	242,9	222,8
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	455,6	474,2	437,1	473,5
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 006,1	1 114,2	960,1	889,7
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	686,5	743,1	752,1	759,7
* 1025	Afrika	Mill. EUR	11,8	7,9	4,1	9,9
* 1026	Amerika	Mill. EUR	25,7	27,5	27,9	24,3
* 1027	Asien	Mill. EUR	181,9	200,6	165,2	213,8
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,4	0,4	0,5	0,4

<sup>1</sup> Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

<sup>2</sup> 2017 und 2018 vorläufige Ergebnisse

<sup>3</sup> Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	<b><u>11 Gewerbeanzeigen</u><sup>1, 2</sup></b>					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	964	939	977	809
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	37	39	38	35
1103	Baugewerbe	Anzahl	102	99	101	83
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	313	295	276	257
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	25	26	29	23
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	17	19	23	9
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	470	461	510	402
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 109	1 059	1 029	860
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	42	40	29	31
1110	Baugewerbe	Anzahl	139	123	137	103
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	373	364	344	282
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	26	24	19	26
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	16	17	22	10
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	514	490	478	408

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

<sup>2</sup> ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

2017					2018						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
1 288,8	1 361,3	1 476,3	1 638,6	1 438,3	1 630,3	1 548,4	1 469,9	1 607,8	1 549,6	1 587,4	1015 *
131,1	130,6	112,0	134,1	122,5	110,3	124,7	118,1	102,1	108,4	111,4	1016 *
1 060,7	1 127,9	1 257,4	1 392,0	1 217,2	1 393,1	1 296,0	1 218,2	1 374,0	1 308,9	1 334,7	1017 *
199,8	322,0	323,4	329,3	326,2	371,8	410,5	319,9	393,2	380,9	394,5	1018 *
152,8	155,0	167,5	152,6	143,6	170,2	152,6	162,1	187,7	180,7	178,3	1019 *
708,1	651,0	766,5	910,1	747,4	851,1	732,9	736,3	793,1	747,3	761,9	1020 *
231,2	230,5	244,8	251,8	202,1	248,3	221,9	252,8	247,1	236,8	256,7	1021 *
476,9	420,5	521,8	658,3	545,3	602,7	511,0	483,4	546,0	510,5	505,2	1022 *
1 042,4	1 174,4	1 190,3	1 259,0	1 143,0	1 239,0	1 289,0	1 237,7	1 341,8	1 287,2	1 355,5	1023 *
775,7	765,0	765,3	804,5	728,8	759,6	776,4	813,3	851,3	824,5	851,5	1024 *
7,2	13,2	5,6	3,4	2,4	3,8	3,3	7,6	6,0	6,5	10,6	1025 *
25,5	23,1	30,8	33,2	36,2	28,9	30,9	31,7	34,0	28,2	33,3	1026 *
213,4	150,2	249,3	342,7	256,5	355,1	221,5	188,5	222,2	223,9	184,3	1027 *
0,3	0,4	0,4	0,4	0,3	3,5	3,7	4,4	3,8	3,8	3,7	1028 *

2017					2018						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
986	887	752	1 117	816	1 091	929	923	949	864	841	1101 *
42	41	33	44	38	43	39	39	34	29	33	1102
118	75	74	93	89	88	93	97	83	109	92	1103
289	248	237	385	291	334	318	293	330	256	222	1104
24	31	24	26	18	47	30	45	34	27	26	1105
27	13	9	24	15	20	33	23	19	26	23	1106
486	479	375	545	365	559	416	426	449	417	445	1107
985	912	884	1 291	1 450	1 336	1 128	1 086	1 000	970	982	1108 *
32	40	37	47	54	50	47	50	30	46	33	1109
101	106	92	144	216	153	129	123	127	112	140	1110
353	284	318	403	517	443	378	361	384	326	311	1111
19	17	11	29	39	35	25	37	21	30	32	1112
19	10	5	25	23	18	21	19	20	16	13	1113
461	455	421	643	601	637	528	496	418	440	453	1114

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	<b>12 Insolvenzen</b>					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	327	316	349	318
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	43	42	53	28
* 1203	Verbraucher	Anzahl	224	219	240	251
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	55	53	54	37
* 1205	sonstige natürliche Personen <sup>1</sup> , Nachlässe	Anzahl	5	3	2	2
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	37,2	42,9	45,0	44,0

<sup>1</sup> beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017 <sup>1</sup>	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
	<b>13 Handwerk (zulassungspflichtig)</b>				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2009 = 100	94,6	94,5	93,9
* 1302	Umsatz	VJD 2009 = 100	102,6	105,9	88,2

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	<b>14 Preise</b>					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2010 = 100	107,7	109,4	109,6	109,7
1402	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	2010 = 100	105,0	105,9	106,0	106,1
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2010 = 100	104,9	105,7	105,8	105,8
1404	Haushaltsenergie	2010 = 100	105,6	107,7	107,1	107,8
* 1405	Preisindex für Wohngebäude <sup>1</sup>	2010 = 100	110,4	113,3	113,6	-

<sup>1</sup> Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017
					1. Vierteljahr
	<b>15 Finanzen<sup>1, 2</sup></b>				
	<b>Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</b>				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 067,5	6 161,5	1 208,4
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	5 828,1	5 945,6	1 354,3

<sup>1</sup> Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

<sup>2</sup> Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2017					2018						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
337	320	292	358	304	266	253	330	267	319	280	1201 *
48	54	32	42	41	36	37	49	42	48	35	1202 *
249	213	204	251	210	176	167	218	182	214	188	1203 *
37	52	53	61	50	49	46	59	41	51	55	1204 *
3	1	3	4	3	5	3	4	2	6	2	1205 *
27,2	28,5	19,3	33,6	35,4	20,2	19,6	36,9	586,9	28,1	65,2	1206 *

2017			2018	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr <sup>1</sup>	1. Vierteljahr <sup>1</sup>	
94,5	96,1	93,7	93,6	1301 *
106,0	111,1	118,8	91,2	1302 *

2017			2018								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
109,6	109,9	110,6	109,8	110,0	110,5	110,5	110,9	111,1	111,3	111,4	1401 *
106,1	106,1	106,2	106,3	106,3	106,3	106,3	106,4	106,5	106,6	106,6	1402
105,9	105,9	105,9	106,0	106,1	106,1	106,1	106,2	106,3	106,4	106,4	1403 *
107,8	108,9	108,9	109,2	108,8	108,9	109,3	110,5	110,5	110,7	110,5	1404
-	114,5	-	-	116,0	-	-	117,5	-	-	...	1405 *

2017			2018	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
	<b><u>16 Verdienste</u></b>				
	<b>Verdienste ohne Sonderzahlungen</b>				
* 1601	Bruttomonatsverdienste <sup>1</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen <sup>2</sup> im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 002	3 066	3 011
* 1602	und zwar männlich	EUR	3 004	3 077	3 012
* 1603	weiblich	EUR	3 000	3 048	3 010
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	5 788	5 957	5 866
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 681	3 748	3 687
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 568	2 640	2 581
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 153	2 189	2 143
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	1 938	2 026	1 983
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 905	2 992	2 916
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 854	3 816	3 793
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 897	2 999	2 950
* 1612	Energieversorgung	EUR	4 131	4 299	4 258
* 1613	Wasserversorgung <sup>3</sup>	EUR	2 809	2 835	2 779
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 699	2 772	2 598
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	3 064	3 113	3 070
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 524	2 544	2 552
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 374	2 432	2 361
* 1618	Gastgewerbe	EUR	1 887	2 026	2 012
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	3 400	3 574	3 554
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 843	3 955	3 917
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 574)	(3 489)	(3 458)
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 149	3 393	3 361
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	2 162	(2 234)	(2 175)
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 567	3 667	3 619
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 339	4 275	4 193
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 402	3 496	3 437
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	2 996	3 048	3 033
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 737)	(2 727)	(2 669)
	<b>Verdienste mit Sonderzahlungen</b>				
1629	Bruttomonatsverdienste <sup>1</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen <sup>2</sup> im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 195	3 264	3 106
1630	und zwar männlich	EUR	3 204	3 286	3 128
1631	weiblich	EUR	3 179	3 223	3 067
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 139	3 241	3 053
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 358	4 341	3 923
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 143	3 266	3 104
1635	Energieversorgung	EUR	4 638	4 847	4 351
1636	Wasserversorgung <sup>3</sup>	EUR	3 006	3 039	2 930
1637	Baugewerbe	EUR	2 844	2 925	2 687
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	3 230	3 278	3 139
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 668	2 690	(2 639)
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 493	2 550	2 415
1641	Gastgewerbe	EUR	1 945	2 114	2 106
1642	Information und Kommunikation	EUR	3 668	3 822	3 669
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 615	4 611	4 310
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 986)	(3 920)	(3 528)
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 423	3 693	3 526
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	2 253	(2 341)	(2 276)
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 690	3 804	3 619
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 495	4 432	4 197
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 568	3 679	3 520
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 136	3 174	3 059
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 896)	(2 893)	(2 684)

<sup>1</sup> Durch strukturelle Veränderungen innerhalb des Berichtskreises ist ab dem I. Quartal 2013 die Vergleichbarkeit der Daten mit früheren Berichtszeiträumen beeinträchtigt. Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

<sup>2</sup> einschließlich Beamtinnen und Beamten

<sup>3</sup> einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung



3 073	3 082	3 098	3 089	1601 *
3 086	3 094	3 113	3 095	1602 *
3 050	3 061	3 070	3 078	1603 *
5 942	6 008	6 012	5 880	1604
3 751	3 774	3 780	3 785	1605
2 646	2 658	2 674	2 672	1606 *
2 203	2 193	2 217	2 219	1607 *
2 026	2 034	2 060	2 045	1608 *
3 009	3 007	3 033	2 975	1609 *
3 806	3 820	3 847	3 801	1610 *
3 009	3 001	3 037	2 993	1611 *
4 322	4 253	4 360	4 439	1612 *
2 835	2 843	2 882	2 932	1613 *
2 820	2 841	2 819	2 662	1614 *
3 114	3 130	3 139	3 163	1615 *
2 521	2 536	2 567	2 594	1616 *
2 454	2 441	2 473	2 542	1617 *
2 030	2 014	2 048	2 061	1618 *
3 620	3 551	3 569	3 755	1619 *
3 941	3 949	4 015	3 838	1620 *
(3 449)	(3 486)	(3 562)	(3 497)	1621 *
3 386	3 402	3 425	3 407	1622 *
(2 233)	(2 268)	(2 262)	(2 289)	1623 *
3 654	3 726	3 671	3 670	1624
4 295	4 324	4 287	4 511	1625 *
3 489	3 508	3 549	3 598	1626 *
3 100	3 001	3 060	2 969	1627 *
(2 709)	(2 751)	(2 780)	(2 777)	1628 *
3 250	3 154	3 543	3 204	1629
3 295	3 181	3 539	3 213	1630
3 166	3 105	3 549	3 187	1631
3 259	3 106	3 544	3 181	1632
4 478	3 931	5 020	3 902	1633
3 297	3 103	3 555	3 245	1634
(4 816)	4 554	5 654	4 574	1635
2 976	2 881	3 372	3 075	1636
2 924	2 918	(3162)	2 761	1637
3 244	3 185	3 541	3 219	1638
(2 762)	2 576	2 779	2 659	1639
2 549	2 500	2 736	2 574	1640
2 062	2 059	2 233	2 077	1641
3 914	3 670	4 037	3 854	1642
(4 771)	4 080	5 285	4 148	1643
(3 653)	(3 996)	(4 494)	(3 524)	1644
3 707	3 564	3 979	3 537	1645
(2 344)	(2 330)	(2 414)	/	1646
3 671	3 726	4 200	3 670	1647
4 309	4 332	4 894	4 515	1648
3 619	3 552	4 016	3 657	1649
3 196	3 050	3 396	2 980	1650
(2 780)	(2 844)	(3 262)	(2 790)	1651

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
	<b><u>Noch 16 Verdienste</u></b>				
	<b>Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)</b>				
1652	Index Bruttomonatsverdienste <sup>1</sup> aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen <sup>2</sup> im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	102,6	106,1	100,7
1653	und zwar weiblich	2015 = 100	102,2	105,9	100,3
1654	männlich	2015 = 100	102,9	106,3	101,0
1655	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	102,9	106,5	100,1
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	101,1	102,6	92,7
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	103,1	106,7	100,8
1658	Energieversorgung	2015 = 100	102,4	103,7	95,0
1659	Wasserversorgung <sup>3</sup>	2015 = 100	102,0	106,1	104,2
1660	Baugewerbe	2015 = 100	102,8	106,7	98,2
1661	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	102,4	105,9	101,0
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	103,6	107,5	103,5
1663	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	101,5	103,9	98,4
1664	Gastgewerbe	2015 = 100	101,8	107,9	105,6
1665	Information und Kommunikation	2015 = 100	103,9	105,9	100,2
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	104,1	109,7	100,6
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	103,7	105,8	94,2
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	101,8	106,0	105,4
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	104,0	107,2	105,2
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	102,2	105,2	99,7
1671	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	100,7	105,0	99,5
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	102,1	105,7	100,6
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	104,0	107,0	102,2
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	102,8	106,4	99,5
	<b>Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte</b>				
1675	Index Bruttostundenverdienste <sup>1</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/innen <sup>2</sup> im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	102,7	106,1	104,7
1676	und zwar weiblich	2015 = 100	102,3	105,9	104,6
1677	männlich	2015 = 100	102,9	106,2	104,9
1678	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	102,9	106,3	104,7
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	101,6	102,2	101,8
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	103,2	106,6	104,9
1681	Energieversorgung	2015 = 100	102,6	103,8	103,2
1682	Wasserversorgung <sup>3</sup>	2015 = 100	102,6	106,2	105,5
1683	Baugewerbe	2015 = 100	102,0	106,1	104,3
1684	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	102,5	105,9	104,8
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	104,2	107,7	106,5
1686	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	101,8	104,3	102,8
1687	Gastgewerbe	2015 = 100	102,5	107,4	105,8
1688	Information und Kommunikation	2015 = 100	104,2	106,9	105,1
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	102,2	108,0	107,0
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	103,0	103,9	103,1
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	101,4	104,5	108,0
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	103,6	106,3	105,3
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	102,4	105,1	103,7
1694	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	101,2	105,8	104,2
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	102,3	106,4	104,0
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	105,0	107,3	105,7
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	103,3	107,9	106,2

<sup>1</sup> Ab dem Jahr 2016 wird der bisher im Monatsheft publizierte Verdienstinde (zur festen Basis 2010 = 100) eingestellt. An Stelle des bisher berechneten Verdienstinde tritt der Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der SV-Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstinde verbundene Basisumstellung 2015 = 100 wurde durchgeführt. Die alten Zahlen verlieren ihre Gültigkeit.

<sup>2</sup> einschließlich Beamtinnen und Beamten

<sup>3</sup> einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

105,4	102,6	116,1	104,9	1652
104,0	101,9	117,3	105,3	1653
106,6	103,1	115,2	104,7	1654
106,7	101,7	116,9	107,7	1655
105,5	92,3	118,7	94,3	1656
107,0	101,0	116,7	111,2	1657
104,1	96,6	122,5	97,1	1658
104,9	99,4	117,3	108,1	1659
106,7	106,1	116,0	101,5	1660
104,8	103,0	115,7	103,7	1661
110,1	103,9	112,8	104,6	1662
102,8	101,3	111,9	100,9	1663
105,6	106,3	112,2	106,3	1664
107,7	102,6	113,5	101,8	1665
109,9	97,8	129,6	102,4	1666
104,3	105,7	119,6	97,5	1667
110,0	103,5	115,2	107,2	1668
107,7	107,6	110,4	110,9	1669
101,4	102,5	117,0	101,8	1670
101,6	101,9	117,0	102,2	1671
104,6	102,3	115,4	103,4	1672
106,7	104,8	115,9	104,9	1673
102,0	102,3	121,6	103,3	1674
106,3	106,9	107,5	107,7	1675
106,0	106,5	106,9	107,5	1676
106,5	107,2	108,0	108,0	1677
106,6	106,6	107,7	107,9	1678
101,8	102,1	102,7	103,8	1679
106,9	106,8	108,1	108,5	1680
104,5	103,7	105,1	105,1	1681
106,6	106,3	107,4	108,3	1682
106,2	106,7	107,1	106,8	1683
106,2	107,1	107,5	107,7	1684
106,6	107,6	109,7	109,5	1685
104,2	104,5	106,2	106,1	1686
106,7	107,1	108,5	109,2	1687
107,7	107,2	108,4	107,0	1688
107,9	107,9	109,6	108,1	1689
103,1	104,3	105,6	106,0	1690
108,7	109,1	110,0	110,9	1691
106,5	108,1	107,7	108,2	1692
104,7	106,7	105,2	106,0	1693
106,5	106,9	105,9	107,2	1694
106,2	107,0	108,3	107,6	1695
108,7	107,1	108,1	108,1	1696
107,6	108,4	109,5	109,8	1697

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<b><u>17 Soziales</u></b>					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	256 219	246 656	252 125	250 645
* 1702	darunter Frauen	Anzahl	125 483	120 064	122 579	121 920
* 1703	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	183 996	175 987	180 514	179 412
* 1704	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	57 470	58 342	59 508	59 246
* 1705	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	55 759	56 789	57 909	57 665

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II  
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Das seit 2005 angewandte Zähl- und Gültigkeitskonzept wurde mit der Revision der Grundsicherungsstatistik SGB II zum Berichtsmonat Januar 2016 rückwirkend bis Januar 2005 geändert. Die revidierten Daten weichen von zuvor veröffentlichten Daten ab.

2017							2018				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
248 629	247 231	245 508	241 995	240 051	237 927	236 232	235 953	236 094	235 121	233 126	1701 *
121 005	120 405	119 633	117 983	117 063	115 960	115 028	114 760	114 628	114 064	113 173	1702 *
177 695	176 455	174 799	172 156	170 582	168 890	167 574	167 677	167 705	167 069	165 594	1703 *
58 895	58 687	58 355	57 739	57 394	56 656	56 054	55 623	55 255	55 029	54 499	1704 *
57 330	57 149	56 819	56 243	55 902	55 170	54 596	54 156	53 787	53 578	53 043	1705 *

## Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

30.11.2017

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	82 198	39 993	42 205	77 693	4 505
Halle (Saale), Stadt	239 176	115 745	123 431	217 548	21 628
Magdeburg, Landeshauptstadt	238 580	117 787	120 793	217 969	20 611
Altmarkkreis Salzwedel	84 484	42 183	42 301	81 517	2 967
Anhalt-Bitterfeld	161 450	79 260	82 190	155 747	5 703
Börde	172 653	86 139	86 514	167 285	5 368
Burgenlandkreis	182 111	90 484	91 627	172 873	9 238
Harz	216 272	106 074	110 198	210 007	6 265
Jerichower Land	90 570	45 106	45 464	87 446	3 124
Mansfeld-Südharz	138 180	68 009	70 171	134 230	3 950
Saalekreis	185 646	91 979	93 667	179 154	6 492
Salzlandkreis	192 853	94 329	98 524	186 948	5 905
Stendal	113 291	56 014	57 277	109 118	4 173
Wittenberg	126 867	62 500	64 367	122 753	4 114
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>2 224 331</b>	<b>1 095 602</b>	<b>1 128 729</b>	<b>2 120 288</b>	<b>104 043</b>

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen<sup>1</sup>

November 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	58	95	214	198
Halle (Saale), Stadt	183	249	1 165	939
Magdeburg, Landeshauptstadt	192	247	1 093	1 096
Altmarkkreis Salzwedel	53	97	185	238
Anhalt-Bitterfeld	94	202	430	501
Börde	119	167	468	444
Burgenlandkreis	89	231	563	502
Harz	130	271	578	618
Jerichower Land	48	96	259	206
Mansfeld-Südharz	62	168	244	291
Saalekreis	120	174	517	506
Salzlandkreis	99	276	428	458
Stendal	68	118	303	342
Wittenberg	54	143	318	327
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>1 369</b>	<b>2 534</b>	<b>6 765</b>	<b>6 666</b>

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen<sup>1</sup>

01.01. - 30.11.2017

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	603	1 256	2 957	2 604
Halle (Saale), Stadt	2 186	2 792	13 037	11 245
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 111	2 746	13 967	12 908
Altmarkkreis Salzwedel	609	1 087	2 395	2 658
Anhalt-Bitterfeld	1 152	2 445	4 867	5 235
Börde	1 233	2 012	5 573	5 095
Burgenlandkreis	1 188	2 640	6 053	5 604
Harz	1 478	3 100	8 315	10 041
Jerichower Land	670	1 215	2 972	3 172
Mansfeld-Südharz	814	2 041	2 997	3 358
Saalekreis	1 365	2 318	6 301	5 645
Salzlandkreis	1 332	3 017	5 112	5 137
Stendal	822	1 507	3 258	3 525
Wittenberg	826	1 701	3 680	3 371
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>16 389</b>	<b>29 877</b>	<b>81 484</b>	<b>79 598</b>

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse



## Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
	Anzahl				
Dessau-Roßlau, Stadt	3 197	1 774	1 423	272	821
Halle (Saale), Stadt	10 530	6 145	4 385	1 075	1 840
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 051	6 268	4 783	1 204	2 072
Altmarkkreis Salzwedel	3 206	1 729	1 477	299	830
Anhalt-Bitterfeld	6 417	3 355	3 062	677	1 660
Börde	5 167	2 842	2 325	512	1 361
Burgenlandkreis	6 664	3 552	3 112	670	1 647
Harz	5 895	3 070	2 825	514	1 375
Jerichower Land	3 168	1 670	1 498	256	970
Mansfeld-Südharz	6 826	3 599	3 227	576	2 005
Saalekreis	6 775	3 589	3 186	602	1 591
Salzlandkreis	8 723	4 640	4 083	569	2 029
Stendal	5 280	2 782	2 498	523	1 294
Wittenberg	4 476	2 340	2 136	362	1 255
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>87 375</b>	<b>47 355</b>	<b>40 020</b>	<b>8 111</b>	<b>20 750</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

## Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
	%				
Dessau-Roßlau, Stadt	8,6	7,9	8,4	7,4	10,8
Halle (Saale), Stadt	9,7	9,0	10,0	7,9	10,1
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,6	8,9	9,5	8,2	11,4
Altmarkkreis Salzwedel	7,6	7,0	7,0	7,1	9,7
Anhalt-Bitterfeld	8,4	7,8	7,7	8,0	13,1
Börde	6,0	5,5	5,7	5,3	8,9
Burgenlandkreis	7,7	7,1	7,1	7,3	10,8
Harz	5,9	5,5	5,4	5,5	7,2
Jerichower Land	7,3	6,8	6,7	6,8	9,5
Mansfeld-Südharz	10,9	10,0	9,9	10,2	13,4
Saalekreis	7,4	6,9	6,9	6,9	9,7
Salzlandkreis	9,8	9,1	9,1	9,2	9,3
Stendal	10,1	9,3	9,3	9,4	14,8
Wittenberg	7,4	6,9	6,8	6,9	8,7
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>8,3</b>	<b>7,7</b>	<b>7,8</b>	<b>7,5</b>	<b>10,4</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

## Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	12	3	6	2 539
Halle (Saale), Stadt	30	22	30	7 405
Magdeburg, Landeshauptstadt	40	82	60	52 273
Altmarkkreis Salzwedel	30	19	30	4 657
Anhalt-Bitterfeld	42	28	44	7 759
Börde	62	109	102	14 880
Burgenlandkreis	42	10	28	8 161
Harz	49	45	54	7 951
Jerichower Land	23	15	31	4 912
Mansfeld-Südharz	17	10	14	4 550
Saalekreis	38	32	36	8 192
Salzlandkreis	57	75	63	14 825
Stendal	20	15	19	3 377
Wittenberg	20	10	15	2 495
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>482</b>	<b>475</b>	<b>532</b>	<b>143 976</b>

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Juni 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	5	945	2	-	8	1 317
Halle (Saale), Stadt	6	21	3 747	2	-	21	1 868
Magdeburg, Landeshauptstadt	27	27	5 234	5	-	299	45 272
Altmarkkreis Salzwedel	14	17	3 755	3	-	3	228
Anhalt-Bitterfeld	24	24	5 052	4	-	45	1 500
Börde	45	109	13 723	5	-	15	416
Burgenlandkreis	17	17	3 659	8	-	83	2 645
Harz	26	43	5 406	1	-	1	101
Jerichower Land	16	16	3 637	-	-	-	-
Mansfeld-Südharz	6	7	1 626	4	-	50	1 835
Saalekreis	22	22	3 764	7	-	19	420
Salzlandkreis	28	33	5 033	6	36	43	7 127
Stendal	10	15	2 205	2	1	3	368
Wittenberg	9	9	1 907	1	-	1	66
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>254</b>	<b>365</b>	<b>59 693</b>	<b>50</b>	<b>37</b>	<b>592</b>	<b>63 163</b>

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Juni 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Betriebe <sup>1</sup>	Tätige Personen <sup>2</sup> insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte <sup>3</sup>	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
		Anzahl		1 000	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	26	5 091	708	18 162	56 743	17 045
Halle (Saale), Stadt	24	3 419	473	12 015	48 285	18 940
Magdeburg, Landeshauptstadt	39	6 633	885	22 242	116 545	49 757
Altmarkkreis Salzwedel	26	3 861	543	11 579	71 511	19 584
Anhalt-Bitterfeld	78	12 236	1 693	39 905	315 969	107 980
Börde	72	14 086	1 865	44 664	314 831	112 102
Burgenlandkreis	59	9 263	1 204	28 049	371 722	69 111
Harz	79	12 332	1 694	40 827	226 577	69 866
Jerichower Land	34	3 900	593	11 124	100 204	26 321
Mansfeld-Südharz	39	6 980	952	18 118	211 853	102 008
Saalekreis	69	10 642	1 461	37 997	926 380	262 058
Salzlandkreis	72	12 078	1 731	36 336	311 996	132 986
Stendal	21	4 287	559	11 755	116 203	35 433
Wittenberg	43	7 289	980	20 929	202 054	67 671
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>681</b>	<b>112 097</b>	<b>15 341</b>	<b>353 702</b>	<b>3 390 874</b>	<b>1 090 863</b>

<sup>1</sup> Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

# Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Betriebe <sup>1</sup>	Tätige Personen <sup>2</sup> insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	5	168	24	703
Halle (Saale), Stadt	10	1 126	139	3 987
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 182	153	4 918
Altmarkkreis Salzwedel	7	204	30	885
Anhalt-Bitterfeld	16	528	72	1 910
Börde	9	343	46	1 240
Burgenlandkreis	7	270	38	994
Harz	10	479	61	1 895
Jerichower Land	7	181	23	718
Mansfeld-Südharz	8	414	59	1 359
Saalekreis	19	1 709	222	6 892
Salzlandkreis	13	633	85	2 432
Stendal	3	175	23	738
Wittenberg	5	258	31	802
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>127</b>	<b>7 670</b>	<b>1 005</b>	<b>29 473</b>

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

**Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis)  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Juni 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Betriebe <sup>1</sup>	Tätige Personen <sup>2</sup>	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Gesamtumsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	12	582	1 522	66	6 314
Halle (Saale), Stadt	17	1 296	4 456	158	27 145
Magdeburg, Landeshauptstadt	35	2 060	6 362	246	27 272
Altmarkkreis Salzwedel	15	567	1 371	68	6 761
Anhalt-Bitterfeld	21	710	1 864	91	9 311
Börde	21	680	1 742	78	10 501
Burgenlandkreis	29	1 404	3 957	176	17 166
Harz	30	1 331	3 873	151	15 676
Jerichower Land	16	2 026	8 432	198	29 900
Mansfeld-Südharz	19	1 197	3 373	133	8 222
Saalekreis	39	1 804	5 175	208	21 766
Salzlandkreis	28	1 390	3 958	163	21 563
Stendal	17	1 064	3 049	119	20 289
Wittenberg	21	910	2 722	107	11 825
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>320</b>	<b>17 021</b>	<b>51 855</b>	<b>1 962</b>	<b>233 712</b>

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

## Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Anmeldungen <sup>1</sup>		Abmeldungen <sup>1</sup>	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen <sup>2</sup>	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe <sup>3</sup>
Anzahl				
Dessau-Roßlau, Stadt	22	21	30	27
Halle (Saale), Stadt	116	98	141	130
Magdeburg, Landeshauptstadt	122	99	125	110
Altmarkkreis Salzwedel	25	21	37	33
Anhalt-Bitterfeld	63	49	68	59
Börde	47	40	80	71
Burgenlandkreis	67	54	48	42
Harz	87	73	100	86
Jerichower Land	64	59	51	43
Mansfeld-Südharz	53	45	51	48
Saalekreis	54	43	57	50
Salzlandkreis	56	44	87	79
Stendal	32	27	56	46
Wittenberg	33	27	51	46
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>841</b>	<b>700</b>	<b>982</b>	<b>870</b>

<sup>1</sup> ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

<sup>2</sup> ohne Verlagerung

<sup>3</sup> vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes



## Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.06.2018

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
	Anzahl						
Dessau-Roßlau, Stadt	61	55	6	-	8	43	5 138
Halle (Saale), Stadt	210	186	24	-	31	132	11 979
Magdeburg, Landeshauptstadt	188	170	16	2	32	115	584 118
Altmarkkreis Salzwedel	38	37	1	-	7	23	5 307
Anhalt-Bitterfeld	116	106	10	-	16	72	7 587
Börde	126	118	8	-	14	90	20 546
Burgenlandkreis	92	84	7	1	13	68	20 166
Harz	231	216	15	-	23	166	14 067
Jerichower Land	68	61	6	1	11	47	8 993
Mansfeld-Südharz	122	110	12	-	22	70	17 010
Saalekreis	144	129	14	1	28	89	20 722
Salzlandkreis	154	145	9	-	19	111	31 791
Stendal	62	58	4	-	11	42	3 254
Wittenberg	103	88	14	1	12	77	6 150
Sachsen-Anhalt	1 715	1 563	146	6	247	1 145	756 827



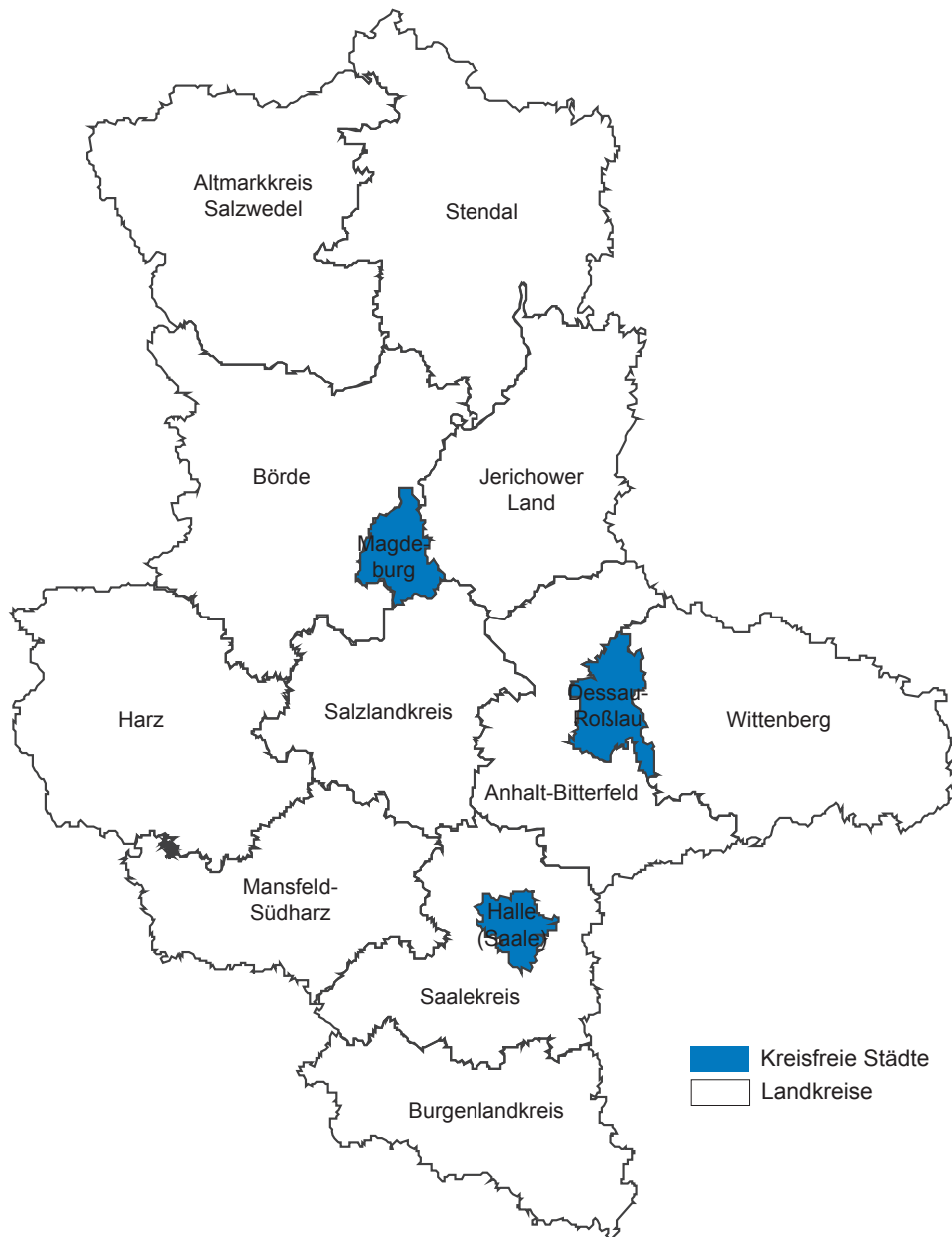
## Im Monat August 2018 erschienen

Bestell-Nr. <sup>1</sup>	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 08/2018	5,50
3 A 5 01	A V j/17	Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung Stichtag: 31.12.2017	9,00
3 B 2 01	B II j/17	Berufsbildende Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen Schuljahr 2017/18	12,50
3 C 2 03	C II j/17	Weinmosternte und Weinerzeugung Jahr 2017	1,50
3 C 3 01	C III j/18	Viehbestände: Rinder und Schweine Stand: 3. Mai 2018 - Endgültige Ergebnisse	2,50
3 E 1 02	E I m-5/18	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Mai 2018: Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 2 01	E II m-5/18	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Mai 2018	2,50
3 G 4 01	G IV m-4/18	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität April 2018, Januar bis April 2018, Winterhalbjahr 2017/18: Vorläufige Ergebnisse	7,00
3 H 1 01	H I m-10/17	Straßenverkehrsunfälle Oktober 2017: Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-10/17	Straßenverkehrsunfälle November 2017: Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-10/17	Straßenverkehrsunfälle Dezember 2017: Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 2 01	H II m-2/18	Binnenschifffahrt Februar 2018	4,00
3 H 2 01	H II m-3/18	Binnenschifffahrt März 2018	4,00
3 K 3 01	K III 2j/17	Schwerbehinderte Menschen Jahr 2017	2,50
3 M 103	M I j/17	Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke Jahr 2017	1,50

<sup>1</sup> Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich, bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen.

# Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

[www.statistik.sachsen-anhalt.de](http://www.statistik.sachsen-anhalt.de)

